

2/2024

# Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.



**Kinderacker im  
Naturgarten Gebersdorf**

## Inhalt

## Seite

Jahreshauptversammlungen Kreisgruppe/ Ortsgruppen .....	2
Editorial: Frankenschnellweg .....	3
Wohnungen über der Autobahn .....	4 und 5
Frankenschnellweg .....	6
Gemeinsam für ein Naturschutzgebiet Ziegellach! .....	7
Es tut sich was in der Gartenstadt .....	7
FÖJ Michael Schmiedel .....	7
Die Zukunft ist grau .....	8
Alte Bäume sind unersetzlich! .....	9
Plastic forever .....	10 und 11
Tagesausflug der BN-Ortsgruppe Zabo .....	12
Zirkus im Hofgärtchen .....	13
Waldlehrpfad Eibach .....	14
Das Fest auf dem Kopernikusplatz .....	15
10 Jahre InsektenReich .....	15
Knoblauchland ist Kiebitzland .....	16
Akrobaten der Lüfte .....	17
Patenschaftsbericht .....	18
Sehnsucht Wildnis .....	19
Weltkindertag .....	20
Natur im Wandel der Jahreszeiten .....	20
Ferienprogramm .....	21
Kinderacker im Naturgarten Gebersdorf .....	22
Auf die Plätze-Garten-los .....	23
Waldschrate .....	24
Kindergruppe Fürth .....	25
Naturkids beim Mühlenausflug .....	25
Etwas ganz Besonderes .....	26
Kinderseite .....	27
Übersicht Kindergruppen .....	28
Übersicht Gruppen/ Arbeitskreise .....	29
Termine .....	30
Impressum .....	31

### Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Eibach/Röthenbach

Für das Ortsgruppengebiet der Stadtteile  
Eibach und Röthenbach bei Schweinau  
Postleitzahlengebiete 90451 und 90449 im Norden  
bis zur Bahnlinie Nürnberg/Ansbach

Termin: Donnerstag, 6. März 2025 um 19:30 Uhr

Ort: Kulturladen Röthenbach,  
Röthenbacher Hauptstraße 74, 90449 Nürnberg

Tagesordnung:

- Bericht der 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstiges

### Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nürnberg

am Mittwoch, den 30. April 2025 um 18:30 Uhr

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich,  
Bayernstraße 150

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
- Berichte des Schatzmeisters  
und der Kassenprüfer
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Turnusgemäße Wahl der Vorstände  
und Kassenprüfer
- Sonstiges

Alle Nürnberger Mitglieder sind wie immer  
herzlich dazu eingeladen.

### Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe St. Johannis/Schniegling/Gostenhof

Ortsgruppengebiet: Stadtteile St. Johannis, Schniegling im  
Norden bis zur Ringbahn und zur Brettergartenstraße,  
Gostenhof, Eberhardshof, Muggenhof, Doos im Süden bis zum  
Frankenschnellweg, Postleitzahlengebiete 90429 und 90419  
sowie angrenzende Bereiche laut Beschreibung.

Termin: Montag, 5. Mai 2025, 19:30 Uhr

Ort: Vischers Kulturladen, Hufelandstraße 4, 90419 Nürnberg

Leider ist der Kulturladen nur eingeschränkt barrierefrei  
– bei Bedarf bitte melden! –

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Aussprache
- Neuwahl des Vorstandes
- Vortrag: Von Eisvögeln und Neunaugen:  
Was lebt in und an der Pegnitz  
(W. Dötsch, Diplom-Biologe)

### Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt

Für das Ortsgruppengebiet der Postleitzahlen 90408,  
90409, 90489 und 90491 sowie von der PLZ 90425 alles  
östlich von Kleinreuther Weg und Lohestraße.

Termin: Donnerstag, 15. Mai 2025 um 19:30 Uhr

Ort: Kulturzentrum KUNO, Wurzelbauerstraße 29  
(Rückgebäude)

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorsitzenden
- Wahl des Vorstands
- Sonstiges
- Vortrag: Die Tier- und Pflanzenwelt der Sand-  
Achse Franken (W. Dötsch, Diplom-Biologe)

# Winterschließung

In der Zeit vom 23.12.24 bis 6.1.25 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen.

Wir wünschen allen Mitgliedern einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Der nächste Mausegler erscheint im Juni 2025

Redaktionsschluss ist der 31. März 2025

Kontakt: i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

## Der kreuzungsfreie Ausbau des Frankenschnellwegs... leider kein Ende in Sicht!

**Der Landesverband des Bund Naturschutz nahm die Einladung von OB König an, ein Gespräch über einen ökologischen Kompromiss im Hinblick auf die Nichtzulassungsbeschwerde zur Revision gegen die FSW-Planung zu führen. Unter Führung von Richard Mergner machte eine Delegation des BN der versammelten Stadtspitze Vorschläge, die von der Verkehrsberuhigung und Begrünung der Achse Landgraben-Wölckernstraße bis zur Rettung des artenreichen Gebiets Wetzendorf- B reichten.**

In Sünderbühl sollte auf versiegelten Gewerbeflächen und über Straße und Schienen bis zur Austraße in Gostenhof ein ökologisches Musterwohngebiet mit 3000 Wohnungen auf Machbarkeit geprüft werden, um weiteren Versiegelungen im Knoblauchland Einhalt zu gebieten. Am Ende lehnten die Kooperationspartner im Rathaus die BN-Vorschläge ab, vor allem wegen Wetzendorf-B, aber auch, weil man sich, bei derart weitreichenden Zugeständnissen, nicht wieder dem Risiko einer Ablehnung durch eine Mitgliederversammlung aussetzen wollte. Das ist sehr bedauerlich, die Vorschläge des BN hätten einen Quantensprung in der ökologischen Entwicklung Nürnbergs ausgelöst. Jetzt hat der BN seine Nichtzulassungsbeschwerde begründet. Diese fußt hauptsächlich auf der im Berufungsverfahren des VGH Bayern unterlassenen Prüfung des Efficiency Edit

des im VGH- Beschluss zugrunde gelegten nationalen Umweltrechts.

Es sei daran erinnert, dass es bei dem jetzt anstehenden Verfahren nicht mehr um die eigentliche Sache, ob der FSW sinnvoll und rechtskonform neu geplant ist, sondern nur noch um rechtliche Fehler und formale Unterlassungen beim Vorgehen der Berufungsinstanz geht. Warten wir es ab, bekanntlich ist man vor Gericht und auf hoher See in Gottes Hand. Was ich für schwierig halte, ist die Art wie der zuständige Bürgermeister mit der sehr sachlichen Kritik von Frau Brigitte Sesselmann, 1. Vorsitzende von BauLust e.V., umgeht: Das Flugblatt bzw. dessen Inhalt bezeichnet er als „schäbige Angstmache“. Das begründet er mit der Darstellung des Baumbestands in einem Abschnitt des FSW und dem Zustand, der zu erwarten ist, würde der Plan umgesetzt. Zum lebenden mehrere 100 Bäume umfassenden Bestand fällt ihm nur ein: „vom bisherigen grünen Mittelstreifen, der wild wächst, habe jedenfalls niemand etwas.“ An diesem Satz erkennt man den Abstand des Denkens des Bürgermeisters vom ökologischen Denken: Was wild wächst und keinen Freizeitwert hat, ist nutzlos. Dass Grünflächen jeder Art und insbesondere alte Bäume in der heißen Zukunft Nürnbergs an sich äußerst wertvoll sind, hat sich ihm noch nicht erschlossen. Inzwischen musste er einräumen, dass für seinen Teildeckel über dem FSW und seine ökologischen Ausgleichsmaßnahmen samt der von ihm prognostizierten großen Bäume weder umsetzungsreife Planungen noch Kostenschätzungen vorliegen, weil das ja nicht Straßenplanung, sondern Grünflä-

chenplanung sei. Also ist doch klar, wenn die Baumaßnahmen nach 15 Jahren beendet sein sollten, wird die Verwandlung der Stadtlandschaft so sein wie von Frau Sesselmann aufgezeigt. Ob dann irgendwann Grünflächen und „große“ Bäume hinzukommen, bleibt schon deshalb abzuwarten, weil niemand weiß, ob dann noch junge Bäume eine Entwicklungschance haben, im besten Fall werden sie nach mindestens weiteren 30 Jahren als groß zu bezeichnen sein. Bei dieser Sachlage von „schäbiger Angstmache“ zu reden, ist keine ernstzunehmende Kritik, sondern grotesk!

Neuerdings gibt es eine erfreuliche Entwicklung durch einen Vorschlag der Grünen im Stadtrat. Kern dieses Plans ist der Verzicht auf den Tunnel, ein Heranrücken der Straße an die Bahngleise und das Gewinnen eines Parks für Sünderbühl in der Größe der Hallerwiese mit einer Wasserfläche von der Ausdehnung des Stadtparkweihers.

Durch Verhinderung der Auffahrtsmöglichkeiten an den Rampen und an der Volkmannstraße soll der Verkehr verflüssigt und Staus sollen reduziert werden. Die Kosten können, folgt man diesem Vorschlag, auf 300 Mio begrenzt werden. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung, muss aber im Detail noch ausgearbeitet und geprüft werden. Für den BN ist auch hier der Erhalt der Bäume ein zentrales Anliegen.

*Klaus-Peter Murawski*

# 1.100 Wohnungen über der Autobahn: In Berlin Realität seit 1982

**Der AK Stadtentwicklung des Nürnberger BN hat den Vorschlag für ein neues Wohngebiet von der Fuggerstraße über einen Deckel über dem Frankenschnellweg und die Bahngleise bis nach Gostenhof an der Austraße erarbeitet. Dort sollen 3.000 Wohnungen als Alternative zur Bebauung der Äcker in Wetzendorf auf Machbarkeit geprüft werden.**

## Kritik

Jetzt erleben wir überwiegend Kritik und Ablehnung von der Stadtspitze in einem bisher wenig innovationsfreundlichen Diskurs über die Stadtentwicklung. Gerne wird behauptet, unser Vorbild, die bestehende Wohnanlage über den Abzweig Steglitz der A 100 an der Schlangebader Straße werde von den Bewohnern abgelehnt. Keiner wolle da wohnen.

## Realität

Hiltrud Gödelmann und ich machten uns deshalb auf, mit Anwohnern und dem Anwohnerverein über die Akzeptanz dieser Überbauung einer Autobahn zu reden. Wir besichtigten den Komplex von 1.100 Wohnungen mit seinen umgebenden groß angelegten Grünanlagen, die uns in ihrer Dimension und differenzierten Gestaltung positiv überraschten. Die Wohnanlage wirkte auf uns keineswegs wie ein Monstrum, sondern wie eine Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts auch in Nürnberg sehr geschätzte Wohn-

form, die z.B. an der Virchowstraße am Stadtpark oder am Steubenweg neben der Münchner Straße in kleinerem Format realisiert wurde. Diese damals sehr beliebten Wohnanlagen boten den Bewohnern große, begrünbare, individuelle Terrassen. Wir erlebten in unseren Gesprächen in Berlin nur Anwohner, die hochzufrieden mit ihren Wohnungen und der Lage waren. Die Menschen lobten die Vielzahl an Grundrissen und Wohnungsgrößen, die eine ganz individuelle Auswahl ermöglichten und zu einer generationenübergreifenden Zusammensetzung der Nachbarschaft führen. Von Älteren wurde insbesondere die Barrierefreiheit aller Wohnungen gelobt. Die intensiv begrünnten Terrassen und Grünanlagen ermöglichten ein ruhiges Wohnen im Grünen mitten in der Stadt. Autolärm und Abgase aus dem Tunnel unter ihnen hatten die Bewohner nie festgestellt, das sei technisch optimal gelöst worden. Derzeit ist dieser Autobahnabzweig stillgelegt, weil Sanierungsarbeiten im Tunnel unter der

Wohnanlage durchgeführt werden. Das hat ein emsiges Partyleben nachts und am Wochenende auf diesem Autobahnabschnitt ausgelöst, das uns die Anwohner als Belästigung schilderten. Deshalb sammeln sie Unterschriften gegen den Vorschlag des zuständigen Baudezernenten des Bezirks, diesen Autobahnabzweig für immer für den Verkehr zu sperren.

## Resümee

Jedenfalls zeigt das deutlich, dass der Verkehr nicht als störend empfunden wurde. Wir fanden keinen Anwohner, der nicht zufrieden mit der Wohnqualität in dieser Anlage war. Damit deckt sich unsere Erfahrung mit der von Ulrike Müller-Telschow, die darüber ein sehr sehenswertes Video produziert hat (bei YouTube). Wohl deshalb wird in Berlin intensiv über eine dreimal so große Überdeckung der A 100 diskutiert, über die wir in einem Artikel aus „entwicklungstadt-berlin“ informieren wollen.

*Klaus-Peter Murawski*



## Neue Entwicklung des Planungsbüros Lindner für 3000 Wohnungen über der A 100

Bereits vor mehreren Jahren hatte Mario Lindner, Inhaber des Büros, einen innovativen, städtebaulichen Ansatz zur Nutzung von bestehenden Autobahnflächen präsentiert, der zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen würde. Er schlug eine Überbauung der Berliner Stadtautobahn vor, um darüber liegend Platz für den so dringend benötigten Wohnungsbau zu schaffen.

Die Vorteile einer solchen Lösung liegen auf der Hand, da somit einerseits die lärmende und Abgase erzeugende Autobahn, die sich wie eine dröhnende Schneise durch viele Quartiere im Westen Berlins zieht, intelligent unter die Erde verlegt werden und der Raum darüber sinnvoll genutzt werden könnte. Zudem würden große Nutzflächen entstehen, die bislang überhaupt nicht existieren.

### Überbauung der A100: Neue Visualisierung zeigt großes Flächenpotenzial

Im Rahmen der aktuellen, öffentlichen Diskussion hat das Planungsbüro Lindner seinen Vorschlag noch einmal überarbeitet und neu visualisiert. ENTWICKLUNGSTADT BERLIN präsentiert den überarbeiteten Entwurf in diesem Artikel erstmals der Öffentlichkeit. Lindner rechnet vor, dass durch eine Überbauung der Stadtautobahn zwischen den Bahnhöfen Halensee und Hohenzollerndamm eine Fläche entstehen würde, auf der rund 3.000 neue Wohnungen errichtet werden könnten.

Diese neuen Wohnungen sollten, um wirklich bezahlbaren Wohnraum schaffen zu können, in Kooperation mit den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften entstehen. Denn profitieren sollten vom Projekt vor allem die Menschen, die in Berlin händeringend nach bezahlbaren Mietwohnungen suchen.

### Wohnungsbaugesellschaften könnten die Überbauung mitfinanzieren

Unabhängig davon, ob öffentliche oder private Wohnungsbaugesellschaften aktiviert würden: Die beteiligten Unternehmen könnten als Investoren des Projekts zur Finanzierung des Bauvorhabens beitragen. Denn wie bei allen Projekten wird die Finanzierbarkeit des Vorhabens ein Knackpunkt für die spätere Umsetzung sein.

Bei der Überbauung des Autobahnabschnitts müsste natürlich der anstehende Umbau des Autobahndreiecks Funkturn sowie der parallel zur Autobahn verlaufende Bahn- und Güterverkehr berücksichtigt werden. Auch dieser würde zukünftig dann unterirdisch verlaufen. Die maximale Brückenspannweite der Überbauung würde laut Lindner rund 60 Meter betragen.

### 60 Meter breite Überbauung, Wohnungen in nachhaltiger Holz-Hybridbauweise

Die zu errichtenden Wohnungen sollten in nachhaltiger Holz-Hybridbauweise entstehen, die neuen Wohnviertel im Idealfall verkehrsberuhigt und autofrei gestaltet werden. Dies könnte durch die Schaffung von Quartiersgaragen entstehen, die beispielsweise an den Endpunkten der Überbauung (wie etwa am Bahnhof Hohenzollerndamm oder am Bahnhof Halensee) errichtet werden könnten.

Das Quartier selbst sollte sich nach diesen Vorstellungen wie eine parkähnliche Grünzunge mit öffentlichem "Fahrradhighway" (entlang der A100-Streckenführung) über die heutige Autobahn legen und dabei gleichzeitig als eine elegante Form der Stadtreparatur funktionieren.

### Stadtreparatur: Überbauung würde neue Wege zwischen Quartieren schaffen

So könnten auch die Straßen der angrenzenden Quartiere, die heute an der Autobahnschneise enden, sinnvoll durch das neue Viertel geführt werden. Zusätzlich zu den neu entstehenden Wohnungen wäre auch die Errichtung neuer Kita- und Schulgebäude vorzusetzen, um kurze Wege für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen.

Zudem könnten nachhaltige, städtebauliche Ansätze, die sich mittlerweile zum architektonischen Standard im Wohnungs- und Gewerbebau entwickelt haben, umgesetzt werden. Dazu gehören etwa die Installation oder der Bau von Photovoltaik-Modulen, Regenwasserspeichern oder Windkraftanlagen.

### Flächen über der Autobahn als großes, städtebauliches Potenzial

Der mehrdimensionale und weitblickende Ansatz des Planungsbüros Lindner sollte, vor allem unter den Gesichtspunkten von Wohnungsknappheit und dem immer stärker werdenden Wunsch vieler Berlinerinnen und Berliner nach einer nachhaltigen Stadtentwicklung, noch einmal ausführlich beleuchtet werden.

Denn das Flächenpotenzial, welches über Berlins großen Straßen- und Schienenflächen liegt, könnte ein entscheidender Faktor bei der Suche nach neuem Bauland werden. Wer diesen Vorschlag als reine Utopie abtut, sollte seinen Blick nach Hamburg oder Barcelona richten. Dort sind ähnliche Vorhaben bereits umgesetzt oder begonnen worden.

*Quellen: Lindner Planungsbüro, Der Tagesspiegel, FAZ, taz, Architektur Urbanistik Berlin, ENTWICKLUNGSTADT BERLIN, dpa, Berliner Morgenpost*

# Frankenschnellweg

**Ein Frankenschnellweg-Ausbau nach heutigem Planungsstand bringt 10 bis 15 Jahre währenden Dauer-Stress für die Bevölkerung – Anwohnerschaft wie Autofahrer gleichermaßen – durch eine gigantische Baustelle, wie Nürnberg sie noch nicht erlebt hat.**

Die Klage des BUND Naturschutz gegen die Planfeststellung zum Frankenschnellweg-Ausbau wurde in zweiter Instanz am Verwaltungsgerichtshof in München ohne Erörterung der fehlerhaften Straßenklassifizierung und ohne detaillierte Befassung mit dem Thema "Klima" abgewiesen. Die rechtliche Grundsatzfrage der Nichtzuständigkeit der Stadt Nürnberg für eine Autobahnplanung wurde in der Verhandlung ausgeklammert, und die höchst fragwürdigen, auf bereits völlig veralteten Daten beruhenden Verkehrsgutachten nicht inhaltlich umfassend auf Tragfähigkeit geprüft. **Die schriftliche Urteilsbegründung des Gerichts kann aus Umwelt- und Naturschutz-Sicht nicht befriedigen.**

**Die Natur als Erbe**

In der BN-Broschüre „Ein Geschenk für die Natur“ erfahren Sie mehr über Vermächtnisse an die Natur. Jetzt kostenlos anfordern: [w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de)

## **Aktuelle Verkehrsdaten zeigen ein seit Jahren rückläufiges Kfz-Aufkommen**

Für die Planung verwendete Modelle sowie Anfang der 2000er Jahre erhobene Verkehrsdaten führten zur Prognose einer deutlichen Verkehrszunahme auf dem Frankenschnellweg. Hierauf stellt die Ausbauplanung ab und damit wurde das Ausbauvorhaben begründet. Dementsprechende Pläne vom Juni 2010 mit Tekturen vom Juni 2013 sind Grundlage des vom BN angefochtenen Planfeststellungsbeschlusses vom 28. Juni 2013. **Speziell auf dem Frankenschnellweg ist der tägliche Kfz-Verkehr seit 2019 um knapp 10.000 Fahrzeuge pro Tag gesunken**, wie Baureferent Ulrich im September den NN mitteilte. Diese Realität ist zwar fürs Urteil leider irrelevant, aber schlicht der Beweis für unzutreffende Prognosen.

## **Die Verkehrswende findet statt – auch in Nürnberg**

Dieser Trend ist auch in anderen Großstädten festzustellen. Speziell in Nürnberg, der kleinen Großstadt mit kompakter Siedlungsstruktur, ist der Platz begrenzt zum Auto-Abstellen und sind die Wege nicht sehr lang. So können viele Ziele zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden. Darüber hinaus besteht ein ziemlich gutes Nahverkehrsangebot. Die Menschen im Großraum Nürnberg wissen das, und die **breite Mehrheit nutzt in Nürnberg den Umweltverbund**. 68% der Wege\* werden zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Rad zurückgelegt. (\*Quelle: Verkehrserhebung der VAG für 2023, <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/fr-vag-fordert-gelder-aus-klimaschaedlichen-subsidien>,UCwqWzC)

## **Stadtratsbeschluss für Entwicklung nachhaltiger emissionsfreier Mobilität**

Um Platz zu gewinnen für Straßenraumgestaltung und ein noch lebenswerteres Nürnberg sowie aus Gesundheits-, Klima- und Umweltschutzgründen hat **der Nürnberger Stadtrat im Januar 2021 den Mobilitätsbeschluss gefasst**. Insbesondere soll der ÖPNV noch attraktiver und dem Fuß- und Radverkehr ein Angebot in angemessener Qualität bereitgestellt werden. Daran hängt

die Zukunft unserer Stadt. Und **hierfür werden alle personellen Kapazitäten dringend benötigt** – die Stadt hat seit der Beschlussfassung viel zu wenige Mitarbeitende, um den Beschluss auch nur annähernd erfüllen zu können. Personal-Verlagerungen in die FSW-Abteilung und gar die Neuschaffung zweier „Werbeverkaufs-Stellen“, um der Bevölkerung den ungeliebten Ausbau schmackhaft zu machen, lehnen wir als unzumutbar ab.

## **Steuergeld-Verschwendung von deutlich über einer Milliarde Euro nicht hinnehmbar**

Klar ist auch, dass angesichts der Haushaltslage jeder Euro dreimal umgedreht werden muss. Eine Steuergeld-Verschwendung in solch einer Größenordnung ist in dieser Situation völlig inakzeptabel. Hinzu käme der vom Ausbau verursachte dauerhafte Unterhalt: **Für den Tunnel wurden bereits 2010 jährliche Unterhaltskosten von 2,7 Mio € detailliert berechnet. Weitere erhebliche Unterhaltskosten fielen für all die oberirdischen Fahrspuren und neue Ampel-Kreuzungen über dem Tunnel** sowie für künftig auf oder neben Betonröhren angepflanztes Grün an.

## **Autoverkehr in der Stadt auf notwendiges Maß reduzieren hilft allen**

Allein die Zahlen stehen jeder Ideologie als harte Fakten entgegen: Durch Planungsänderungen und notwendige Ergänzungen stiegen im Laufe der Jahre die Baukosten von 297 Mio (Stand 10/11) auf derzeit vorläufig geschätzte 1,05 Mrd Euro, während der Kfz-Verkehr auf dem Frankenschnellweg seit 2013 um knapp 20% zurückgegangen ist. An einer Ampel in der Hauptverkehrszeit **einige Minuten zu warten, ist schlicht die Folge der Fahrgeschwindigkeit des Kfz-Verkehrs**. Fuß- und Radverkehr braucht sie nicht. In der Altstadt kommen Tausende Menschen täglich ohne Ampeln bestens voran. Und wer immer noch auf „Stadtreparatur“ hofft, dem seien die ehrlichen Visualisierungen von BauLust eines Frankenschnellwegs nach dem Ausbau, so ca. im Jahr 2040, empfohlen.

*Bettina Klose*

## Gemeinsam für ein Naturschutzgebiet Ziegellach!

### Neuwahl und Neustart bei der Ortsgruppe Ziegelstein/Buchenbühl

Die Ortsgruppe Ziegelstein/Buchenbühl des BUND Naturschutz formierte sich Ende der neunziger Jahre im Kampf gegen eine neue Flughafenanbindung. Gemeinsam mit vielen engagierten Bürgern konnte man zuerst die Ostspange und später die Nordspange zum Flughafen verhindern. Beide Eingriffe in den Reichswald und in wertvolle Biotop bei Ziegelstein gehören heute in die Mottekiste unsinniger Straßenplanungen.

Trotzdem bleibt der Bereich um den Flughafen Brennpunkt der Verbandsarbeit. Die Kreisgruppe wollte dieses Thema wieder mehr ins Zentrum rücken und hat daher eine Neuwahl initiiert, die den Aktiven ein klares demokratisches Mandat gibt. Bei der Mitgliederversammlung im September 2024 wurde die langjährige Ortsgruppensprecherin Viola Gburek als 1. Vorsitzende bestätigt. Als 2. Vorsitzende wurde Dr. Marion Grau gewählt, die die Ortsgruppe bereits früher geleitet hatte.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten sich zahlreiche Mitglieder bei einem Vortrag über die Naturschönheiten der Ziegellach informieren. Dieses Waldgebiet zählt aufgrund seines alten Eichenbestandes zu den wertvollsten Wäldern Nürnbergs und ist schon seit über 30 Jahren als Naturschutzgebiet im Gespräch. Die Anwesenden kamen überein, die Ausweisung zum Naturschutzgebiet nun deutlich zu forcieren.

Wolfgang Dötsch



Die Ortsgruppe trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstraße 104.



## Es tut sich was in der Gartenstadt und den Siedlungen Süd

### Neuwahl Ortsgruppe Südost

Die BN-Ortsgruppe Südost zählt zu den ältesten Gruppen in Nürnberg und deckt den Bereich südlich des Rangierbahnhofs ab, einschließlich des gesamten Reichswaldes bis Worzeldorf und Weiherhaus. Viele Jahrzehnte lang setzte sich dort Günther Ziehr als Ortgruppensprecher für alle Belange des Naturschutzes mit großer Tatkraft ein. Aus Altersgründen hat er sein Amt aber 2024 zur Verfügung gestellt.

Daher war auch hier im September 2024 eine Neuwahl erforderlich. Als 1. Vorsitzender wurde Kurt Wendl gewählt. Der Diplom-Biologe ist vielen durch seine Fledermausführungen bekannt. Mit Maximilian Gruber hat die Ortsgruppe nun einen 2. Vorsitzenden. Gemeinsam will man die Belange der Stadtteile besser vertreten. Schließlich wäre man auch hier von ei-

nem Ausbau des Frankenschnellwegs massiv betroffen, da der Hauptzubringer, die A73, das Ortsgruppengebiet zerschneidet.

Wolfgang Dötsch



## Michael Schmiedel

Hallo, mein Name ist Michael Schmiedel, ich bin 18 Jahre alt und absolviere derzeit mein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim BUND Naturschutz in der Kreisgruppe Nürnberg. Nach dem Abitur wollte ich zunächst mal etwas anderes machen, praktische Erfahrungen sammeln und mich beruflich orientieren. Bei meiner Suche nach einem Freiwilligendienst bin ich auf das FÖJ gestoßen und habe mich für den BUND Naturschutz entschieden, da ich gerne draußen in der Natur bin, aber auch viel Freude an der Arbeit am PC habe.

Die Aufgaben beim BN bieten mir eine abwechslungsreiche Kombination aus praktischer Arbeit draußen und Büroaufgaben. So gestalte ich zum Beispiel den Newsletter „Der Wochensegler“ mit, unterstütze bei Veranstaltungen oder arbeite bei der Biotoppflege mit, was mir ebenfalls viel Spaß macht. Besonders freue ich mich auf die noch kommenden FÖJ-Seminare, denn beim ersten Seminar in der Fränkischen Schweiz habe ich bereits viele neue Leute kennengelernt, und wir haben gemeinsam viel in der Natur unternommen.

## Papier sparen – Mauersegler online!

Seit diesem Jahr ist es möglich, den Mauersegler online per Mail zu beziehen. Sie haben also jetzt die Möglichkeit, zwar auf Papier, aber nicht auf unsere Zeitschrift zu verzichten. Wenn Sie diesen kleinen Beitrag zum Schutz der Wälder leisten möchten, melden Sie sich bitte mit Mail-Adresse und der vollen Postadresse bei mir. Die Postadresse brauchen wir deshalb, damit wir Sie auch zuverlässig aus dem Postverteiler nehmen können: [i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de)

Ingrid Treutter





## Die Zukunft ist grau: Beton statt Salat in Buch

**BUND Naturschutz kritisiert Baumfällungen und Vernichtung von Ackerflächen im geplanten Baugebiet Buch Süd. Die Versiegelung von wertvollen landwirtschaftlichen Flächen im Knoblauchland schreitet weiter voran.**

Rund um das ehemalige Gelände der Hefefabrik BAST in Buch Süd soll ein neues Quartier entstehen. Der BUND Naturschutz lehnt hier insbesondere die massiven Eingriffe in den Baumbestand und in landwirtschaftliche Nutzflächen ab. Gebaut wird als erstes auf den Ackerflächen.

Der Bebauungsplan Nr. 4675 sieht den Erhalt und Umnutzung der ehemaligen Hefefabrik BAST und einiger Nebengebäude vor, die unter Denkmalschutz stehen. Grundsätzlich begrüßt der BUND Naturschutz auch die rasche Nutzung bereits versiegelter Flächen.

Leider wird bei dem Bebauungsplan nicht nur auf die Flächen des Fabrikgeländes zugegriffen, sondern in großem Umfang (42%), dies entspricht 55.000 m<sup>2</sup>, auf landwirtschaftliche Fläche mit besten Ackerböden. Hier wird zuallererst gebaut, dazu musste der Flächennutzungsplan geändert werden. Dies widerspricht klar dem Beschluss des Stadtrates vom 15.06.2023, das Bürgerbegehren „Nürnberg grün und lebenswert“ zu übernehmen, und dürfte in dieser Form gar nicht umgesetzt werden.

„Offensichtlich sind Beschlüsse zum Natur- und Umweltschutz nicht einmal mehr billige Absichtserklärungen, während Beschlüsse zur Naturzerstörung schonungslos umgesetzt werden,“ bemängelt Wolfgang Dötsch vom BUND Naturschutz das Vorgehen.

### Massive Baumfällungen entsprechen Rodung

Der „BAST-Wald“ im Süden der Entwicklungsfläche soll zwar erhalten und in einen Park umgewandelt werden. Beim Umbau des Bestandes in eine Parkanlage sind nachweislich massive Eingriffe erforderlich, die die ökologische Wertigkeit stark verringern. Diese entsprechen einer echten Waldrodung, so dass sogar eine komplette Ersatzaufforstung notwendig ist. Der BUND Naturschutz fordert stattdessen, den Wald vollständig in seiner

Struktur zu erhalten und als Geschützten Landschaftsbestandteil (LB) auszuweisen. Dabei handelt es sich um eine Art Mini-Naturschutzgebiet. „Wir können es uns nicht leisten echte Wälder in der Stadt zu roden und in Parks umzugestalten. Jeder Baum zählt für die Menschen,“ argumentiert Wolfgang Dötsch, Biologe beim BUND Naturschutz. „Wenn man offene Parkanlagen für Anwohner braucht, muss man diese neu anpflanzen und nicht durch das Roden von Wäldern schaffen.“

### Bedeutung für Fledermäuse und Vögel

Es handelt sich bei dem Wald außerdem um ein regional bedeutsames Biotop in einer Größe von ca. 13.000 m<sup>2</sup> mit überwiegend heimischen Laubbäumen und Gehölzen. Diese bieten hervorragende Nistmöglichkeiten für viele Vögel und Fledermäuse. Auch ist aufgrund etlicher Beobachtungen mit Brutplätzen der Waldohreule zu rechnen.

Zudem soll ein 1250 m<sup>2</sup> großes Areal im nördlichsten Teil des Baugebietes mit älteren, erhaltenswerten Bäumen, überwiegend Linden und Eichen (Biotop N-1006-002), in die Grünflächen integriert werden. Der BUND Naturschutz fordert die Ausweisung des Biotops als Naturdenkmal nach dem Bundesnaturschutzgesetz, um den Erhalt des wertvollen Baumbestandes innerhalb des Ortsteils dauerhaft zu sichern.





## BUND Naturschutz lehnt Bebauungsplan ab

Mit etwa 1900 Hektar Nutzfläche ist das Knoblauchsland der größte landwirtschaftliche Freiraum des Stadtgebiets. Nürnberg als eine der am dichtest bebauten Großstädte der Bundesrepublik sieht das Knoblauchsland aber immer noch als Flächenressource Nummer 1.

Davon geht zumindest der BUND Naturschutz aus, wenn er die zahlreichen Bebauungsplanverfahren analysiert, die aktuell von der Stadt Nürnberg vorangetrieben werden:

Schmalau Ost, Volkacher Straße, Buch Süd und Wetzendorf, von kleineren Flächenfraßeinheiten wie an der Raiffeisenstraße für Doppelhaushälften gar nicht zu reden. Der BUND Naturschutz lehnt daher den Bebauungsplan Nr. 4675 Buch Süd in dieser Form ab. Vielmehr sollten Ackerflächen für die Landwirtschaft erhalten und Biotope besser naturschutzrechtlich geschützt werden. Waldrodung und das Fällen von Einzelbäumen sind unnötig und in der Klimakrise vollkommen deplatziert.

„Das Ziel „Mehr Wohnungen für Nürnberg“ sollte besser über eine verdichtete Bebauung von schlecht genutzten Flächen erreicht werden, statt im Gebiet einer der am stärksten versiegelten Städte Bayerns weitere Freiflächen zu zerstören,“ bilanziert Elfriede Kolb-Eisner die massiven Eingriffe in Natur und Landschaft.

*Dr. Elfriede Kolb-Eisner*

*2. Vorsitzende,*

*BN-Ortsgruppe Knoblauchsland*

*Wolfgang Dötsch*

*Diplom-Biologe, Geschäftsführer*

## Alte Bäume sind unersetzlich!

**Es geht eine Schimäre um bei Stadtplanern und Landschaftsarchitekten, sie nennt sich Baumersatzpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen. Bei der alten Radrennbahn im Reichelsdorfer Keller schreibt die Stadtverwaltung, der Baumbestand werde durch das Fällen von über 200 alten Bäumen, sogar verbessert, weil mehr junge Bäume als Ersatz gepflanzt würden als abgeholzt werden.**

### Verbesserung durch Neupflanzung?

Beim zum Glück gescheiterten ICE-Reparaturwerk im Bannwald, sollte durch Pflanzen junger Bäume am Rand des Reichswalds Ersatz für die über 100.000 Bäume geschaffen werden, die der Säge zum Opfer gefallen wären. Am Platnersberg sollen 36 Bäume gefällt werden, die, falls der Neubau dort kommt, wahrscheinlich auch wieder in dieser Weise „ersetzt“ werden. In Buch sollen Bäume gefällt werden, um aus einem Wald einen Park zu machen. Ob für die vielen Bäume auf dem früheren Postgelände an der Gleiwitzerstraße Ersatzpflanzungen kommen werden, bleibt abzuwarten. 47 alte Bäume an der Meistersingerhalle sind vorerst vor der Konzerthalle gerettet, das gilt auch für 54 Bäume auf AEG-Nord, die alle „ersetzt“ werden sollten und selbst die äußerst wertvollen alten Eichen entlang des aufgelassenen Bahngleises auf dem Gelände der Technischen Universität an der Brunecker Straße glauben die Planer „ersetzen“ zu können.

### Schlechte Chancen für Jungbäume!

Tatsache ist, dass zwischen 30 und 100 Jahre vergehen werden, bis diese alten Bäume durch Neupflanzungen nachgewachsen wären, wenn sie Alter und Kronengröße ihrer Vorgänger jemals erreichen würden. Die Bayer. Forstbetriebe haben in ihren jahrelangen Langzeitmessungen festgestellt, dass bezüglich wachsender Hitze in den Wäldern Bayerns mittlerweile von ihrem worst case Szenario auszugehen ist. Es wird viel heißer als jemals gedacht. Heute schon gehen viele Jungpflanzen, die Mischwald erbringen sollen, einfach ein. Wie ist das dann erst in der Stadt Nürnberg, einer der versiegeltesten Städte Deutschlands mit seinen diese Hitze speichernden Steinen? Die Chancen hier noch junge Bäume zur Größe eines heute 100jährigen Baumes wachsen zu sehen sind überschaubar.

### Erhalten

Alte Bäume mit absterbenden Ästen, Nischen sowie Höhlen bieten für viele Tiere ein unersetzbares Refugium als Ruhe-, Nahrungs- und Reproduktionsstätte. Junge, kerngesunde Bäume weisen eine wesentlich geringere Artenvielfalt auf als knorrige Bäume.

Alte Bäume reduzieren die Hitzebelastung an heißen Tagen, versorgen die Umwelt mit Sauerstoff und binden klimaschädliches CO<sub>2</sub>. Somit leisten sie einen entscheidenden Beitrag, bei steigender Erderwärmung die Lebensqualität in den Städten möglichst hoch zu halten. Rational wäre die Schlussfolgerung auch bei höheren Kosten alte Bäume um buchstäblich jeden Preis überall zu schützen und zu erhalten. Sie sind unersetzlich, wie das Bayer. Waldgesetz es beim Bannwald definiert. Sie ermöglichen gesundes Leben, ja Überleben für alle Menschen in der Stadt Nürnberg.

*Klaus-Peter Murawski*



*Foto: Stefan Strobel*



# FORUM INTERNATIONAL

## Plastic forever! Gibt es Alternativen?

Über 100 Menschen waren am 22. Oktober ins Foyer des Spielzeugmuseums gekommen, um sich zusammen mit dem Arbeitskreis Forum International mit dem Thema Plastik auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung führte der Arbeitskreis in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und dem Spielzeugmuseum durch, wobei das Spielzeugmuseum den Raum und einen Imbiss zur Verfügung stellte.

**Herzlichen Dank dafür!**

Nach der Begrüßung durch die Gastgeberin, die Leiterin des Spielzeugmuseums Dr. Karin Falkenberg, und durch den Vorsitzenden des BUND Naturschutz Nürnberg, Klaus-Peter Murawski, wurden Ausschnitte aus dem Film "Plastic Fantastic" gezeigt. Die anfänglichen technischen Schwierigkeiten überbrückte Lukas G. Schlapp, Volontär des Verlages Nürnberger Presse, der die Moderation des Abends übernommen hatte, mit Bravour.

### Der Film

Die Ausschnitte stimmen nachdenklich. Sie zeigen einen Transporter, der in in Kolumbien unsere Plastikabfälle ins Meer kippt - viele Male am Tag, und einen Bergwerksstollen, in dem Filter aus der Müllverbrennung vor allem wegen der Plastikteilchen gelagert werden müssen - auch das in gigantischen Mengen. Die Häufung von Krebserkrankungen in der Nähe von plastikerzeugenden Fabriken wird angesprochen. Und natürlich das Mikroplastik, die winzigen Plastikteilchen, die nicht verrotten und überall zu finden sind. Sie werden von Meerestieren gefressen und gelangen so auch in unsere Nahrung. Mikroplastik entsteht z.B. in der Waschmaschine, wenn wir unsere synthetische Wäsche waschen und, daran denken die wenigsten, auch wenn wir laufen durch den Abrieb unserer Schuhsohlen.

### Kreislauf

Nachdem Plastik ein solch wunderbares, praktisches Material ist, wird es viel und sehr oft gedankenlos genutzt. Die beiden Hauptreferenten, Lena Germscheid von Cradle to Cradle (von der Wiege zur Wiege) NGO und Henning Schmidt von Plastics Europe, waren sich einig: Eine konsequente Kreislaufwirtschaft ist notwendig.

Während Henning Schmidt dabei auf die herkömmlichen Kunststoffe setzt, macht Lena Germscheid auf die gesundheitlichen Auswirkungen beispielsweise von synthetischer Kleidung auf der Haut aufmerksam. Cradle to Cradle versucht deshalb Alternativen zu finden (einige werden auch im Film angesprochen) und knüpft Kontakte zu Gemeinden, um diese beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

### Entsorgung

Eine Dreiviertelstunde war für die Diskussion reserviert. Neben den beiden Referenten und Dr. Karin Falkenberg saßen Hans-Peter Kauppert, der zweite Werkleiter des Nürnberger Abfallwirtschaftsbetriebs, und Dr. Peter Pluschke, ehemaliger Umweltreferent, mit am Podium.

Unter dem Eindruck des vollgeladenen Lastwagens, der Müll ins Meer kippt, kam der naheliegende Gedanke aus dem Publikum, dass es dann ja sinnvoll wäre, den Plastikabfall in der Restmülltonne zu entsorgen, dann würde er wenigstens "nur" verbrannt. Hans-Peter Kauppert bat dringend, das nicht zu tun. Der Inhalt der gelben Tonne wird garantiert zu ca. 60% recycelt, der Rest





ist gewöhnlich falsch sortiert und landet in der Verbrennungsanlage. Immerhin, die Nürnberger schicken ihren Abfall nicht ins Ausland und kümmern sich selbst um eine korrekte Entsorgung.

### Was nun?

Und wie sieht es jetzt mit Alternativen aus? Karin Falkenberg weiß die Antwort: Hanf! 1941 gab es sogar schon einmal ein Auto aus Hanf. Allerdings ist die Frage des Anbaus problembehaftet, denn, während die männlichen Pflanzen zur Kunststoffherzeugung bestens geeignet sind, sind die weiblichen Pflanzen diejenigen, die als Droge verwendet werden...

Peter Pluschke warnt davor, auf Erbsen, Mais oder Ähnliches als Kunststofflieferanten umzusteigen, denn Lebensmittel sollten auch als solche genutzt werden, sonst ginge viel landwirtschaftliche Fläche verloren.

Also sind doch erst mal kaum Alternativen in Sicht und ein Appell aus dem Publikum, Plastik weniger und bewusster zu verwenden, entspricht unserer Sichtweise. Aus diesem Grund planen wir eine konzertierte Aktion.

*Ingrid Treutter, Fotos: Spielzeugmuseum Nürnberg / Marie Theres Graf*



## Konzertierte Aktion

Der Arbeitskreis Forum International plant eine konzertierte, kreative, publikums- und medienwirksame Aktion zum Beispiel mit Bannern, Unterschriftenlisten, Musik, Skulpturen, etc. vor möglichst vielen Discountern/Supermärkten in Nürnberg an einem Samstagvormittag! Und dazu brauchen wir viele Aktivist:innen!

Falls ihr ebenfalls daran interessiert seid, meldet euch bei Ingrid Treutter, Tel. 45 76 06, [i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de)

Wir freuen uns auf euch!

Euer AK Forum International



Räumlichkeiten für  
20 bis 300 Personen

Bayernstraße 150  
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10  
Fax 09 11/9 88 18 77 50

[info@gutmann-am-dutzendteich.de](mailto:info@gutmann-am-dutzendteich.de)

Hochzeiten • Familienfeiern • Firmenfeiern • Events • großer Biergarten • fränkische Küche

[www.gutmann-am-dutzendteich.de](http://www.gutmann-am-dutzendteich.de)

**Gutmann**  
*am Dutzendteich*

## Tagesausflug der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/ Dutzendteich am 18.05.2024 zum „Ökohaus“ nach Würzburg

Ein Ausflug stand schon lange auf dem Plan unserer Ortsgruppe. Durch den Tipp von Prof. Dr. Hubert Weiger an Irene Liebscher kam die Idee auf, das „Ökohaus“ des BN in Würzburg zu besuchen. David Schulte setzte sich mit Klaus Isberner und Armin Amrehn von der Kreisgruppe Würzburg in Verbindung und arbeitete das Tagesprogramm mit ihnen aus.

Am Samstag, den 18. Mai 2024 ging es um 10:05 Uhr vom Nürnberger Hauptbahnhof in Richtung Würzburg los. Nach ca. einer Stunde Fahrtzeit sind wir am Bahnhof in Würzburg angekommen. Von Klaus Isberner wurden wir herzlich willkommen geheißen. Er führte uns zunächst unweit vom Bahnhof in den „Ringpark“. Von dort aus ging es weiter zum ehemaligen Gelände der Landesgartenschau. Inzwischen ist dies ein öffentlicher, sehr schön angelegter Park, in dem sich auch das Ökohaus befindet.

„Das Ökohaus Würzburg wurde Anfang 1990 für die Landesgartenschau fertiggestellt. Als Niedrigenergiehaus mit Sonnen-

energie- und Regenwassernutzung, umweltfreundlichen Baumaterialien und Dachbegrünung u. a. ist es ein Musterbeispiel für „ökologisches Bauen“.

Seit November 1990 nutzt die Kreisgruppe Würzburg das Ökohaus Würzburg als Geschäftsstelle und Umweltbildungszentrum.

Am Ökohaus angekommen, begrüßte uns der 1. Vorsitzender Armin Amrehn. Er erzählte uns, wie großzügige Spender und seine Überredungskunst dazu geführt haben, das Ökohaus ganz nach ökologischen Vorsätzen bauen zu lassen. Im Seminarbereich des Hauses nahmen wir Platz und erfuhren viel Wissenswertes über das Haus selbst, seine Verwendung als BN-Geschäftsstelle und als Veranstaltungsort für Umweltseminare.

Rings um das Ökohaus ist ein wunderschöner, insektenfreundlicher Park angelegt worden mit vielen Obstbäumen, Blühwiesen, Kräuterspiralen und blühenden Stauden. Vom Ökohaus in Würzburg schlugen wir die Brücke zum Tierbeobachtungshaus in Nürnberg und einem Vo-

gelhaus im Kleinen. Als Dankeschön und Erinnerung an unser Treffen überreichte Bettina Uteschil im Namen unserer Reisegruppe einen Vogelnistkasten. Das Frankennmotiv stammt natürlich von Ludwig Wiedenhofer, der schon hunderte Vogelhäuser gebaut hat.

Nach dem Besuch im Ökohaus und Mittagseinkauf in einem nahe gelegenen Gasthaus setzten wir unseren Ausflug auf dem Landesgartenschau-Gelände fort. Klaus Isberner führte uns durch die „Gärten der Partnerstädte“ von Würzburg. Zum Abschluss ging es noch auf die Festung Marienberg, die an das Gelände unmittelbar anschließt.

Wir bedanken uns recht herzlich für den freundlichen Empfang und die ausführlichen Erklärungen durch Klaus Isberner und Armin Amrehn. Trotz des wolkenverhangenen Tages blieben wir vom Regen verschont. Wir haben Würzburg nochmal von einer anderen Seite gesehen und sind begeistert. Es lohnt sich, das ehemalige Landesgartenschau-Gelände zu besuchen.

Heidi Weber

Winterharte Gartenpflanzen von A-Z • Gartengestaltung & Gartenpflege • Vor-Ort Besichtigungsservice



YouTube-Video  
ansehen





Schnitt  
von Bäumen  
& Sträuchern



**Baumschule Mathwig**  
Seit über 60 Jahren  
aus Liebe zu den Pflanzen

*Der Mensch und die Pflanze stehen bei uns im Mittelpunkt, der Beruf Baumschulgärtner ist unsere Berufung.*

**Erleben Sie den Unterschied!**  
*Biologisch, ganzheitlich, einfach anders! Wir wollen Ihnen Freude schenken und Sie begeistern. Unser Bestreben ist es, den Menschen die Faszination Pflanze näherzubringen.*

Ihr Klaus Mathwig  
Baumschulgärtner aus Leidenschaft

**Pflanzen aus Wendelstein**  
umweltschonend produziert

- Verzicht auf chemisch-synthetischen Pflanzenschutz
- Förderung des Bodenlebens
- Ausschließlich organische Dünger
- Torffreie Erden

Biolandbaumschule seit 15.08.2016

Mit der Natur nicht gegen die Natur!



Tel. 09129 / 70 98 • [info@pflanzenparadies.com](mailto:info@pflanzenparadies.com) • [www.pflanzenparadies.com](http://www.pflanzenparadies.com)

Raubersrieder Weg 135 • 90530 Wendelstein (zwischen Ortsteil Raubersried und Sorg / Großschwarzenlohe)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 13 Uhr

Nadelgehölze • Ziersträucher • Obstbäume • Beerenobst • Rosen- und Heckenpflanzen • Blütenstauden • Zwerggehölze



## Zirkus im Hofgärtchen

Am 6. Oktober 2024 befand sich das Hofgärtchen im Zirkusfieber. Es war fast ein bisschen kalt, aber trocken und die zahlreichen Gäste hatten auf jeden Fall ihren Spaß. Jung und Alt kamen auf ihre Kosten, eine Gruppe von Ehemaligen traf sich zufällig beim Fest und nutzte die Gelegenheit zum Austausch, wie früher bei den monatlichen Gartentreffen.

Besonders gefreut hat uns, dass Britta Walthelm, die Umweltreferentin der Stadt Nürnberg, gekommen ist und ein Grußwort gesprochen hat. Das Umweltreferat unterstützt unser Hofgärtchen von Anfang an mit Agenda-Geldern, die es uns ermöglichen, solche Feste durchzuführen und den Garten instand zu halten.

Frau Walthelm bastelte auch gleich einen Meisenknödel aus Kiefernzapfen für ihren Balkon. An einem anderen Stand wurden eifrig Poi hergestellt, das sind so etwas ähnliches wie Jonglierbälle mit Stoffschweif an Schnüren, die selbstverständlich sofort ausprobiert wurden. Das Clownspiel für Geduldige wurde von einem richtigen Clown angeleitet. Einfach war das nicht, die Nase dorthin zu bringen, wo eine Nase eben hingehört. Die Nase war ein roter Ball, der in einer Kiste so balanciert werden musste, dass er in der Aussparung dafür liegenblieb. Aber wenn einen ein Clown anfeuert, dann klappt das schon.

Bei einem nicht ganz leichten Preisrätsel konnte jeder sein Wissen zum Thema Plastik überprüfen und wenn er Glück hatte, einen Preis ergattern. Wer es etwas leichter mochte, der übte sich am Memory.

Wie immer standen die Hofgärtner vor dem Fest in der Küche und sorgten dafür, dass die Essens-Theke reichlich bestückt war. Drei jugendliche Gärtner hatten das Verteilen übernommen und alle Hände voll zu tun. Auch mit der etwas widerspenstigen Kaffeemaschine wurden sie fertig und so konnte jeder Durst und jeder Hunger gestillt werden.

Ein Kultur-Programm gab es natürlich auch. Rainer Edelmann und Eddy Urich (Ede und Eddy) starteten mit ihrer eigenwilligen und kreativen Spontanmusik, die das Publikum ins Hofgärtchen zog. Sie wurden abgelöst von Barbara Philipp mit einer Märchen-Halbenstunde. Die Kinder – nicht nur die – lauschten gebannt und hatten auch sehr schnell den Maulwurf ins Herz geschlossen. Rainer Edelmann, nicht nur unser Musiker, sondern auch unser Pflanzenexperte, führte danach durch den Garten und erklärte vor allem die Wildpflanzen, die sich ohne unser Zutun unter das Gemüse mischen.

Und dann kam der Höhepunkt des Nachmittags: Felix Mack, ein echter Artist. Auf unserem unebenen Plattenboden und den nassen Grasbüscheln dazwischen arbeitete er unter erschwerten Bedingungen, was ihn nicht hinderte, aufs Einrad zu steigen und zu jonglieren und auf einem Kistenstapel im Handstand die Reifen um seinen Körper kreisen zu lassen.

*Von Anfang bis Ende war es ein gelungener Nachmittag und wir freuen uns schon auf das Fest im nächsten Jahr.*

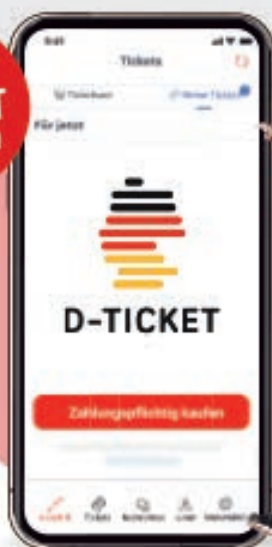
Ingrid Treutter



## Bleib umweltbewusst.

Hol dir dein Deutschlandticket inklusive 600 VAG\_Rad- und 15 Voi-Freiminuten\* pro Monat.

NACH KAUF  
SOFORT  
VERFÜGBAR!



\*zuzgl. Startgebühr



Jetzt D-Ticket in der NürnbergMOBIL-App bestellen.

Ein Angebot der  
**VAG**

# Einweihungsfeier zum Waldlehrpfad Eibacher Forst am 20.4.2024

Das 25-jährige Bestehen des Waldlehrpfades Eibacher Forst hat die BN-Ortsgruppe Eibach/Röthenbach zum Anlass genommen, die Info-Tafeln unter fachlicher Beratung von Revierförster Zolleth und Forstoberinspektor Kowollik zu aktualisieren und teilweise umzugestalten. Gleichzeitige wurden die Holzständer renoviert und neu gestrichen. Das musste gefeiert werden. Am 20.4.2024 war es soweit. Der Einladung folgten trotz schlechter Wetterprognosen immerhin etwa 30 Personen. Die Sprecherin der Ortsgruppe Götz konnte unter anderem die früheren Vorsitzenden des BN Nürnberg Frau Mayerle und Herrn Dr. Heimbucher, die Stadträtinnen Gödelmann und Bälz sowie den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Reichelsdorfer und Mühlhofer Vereine Streber begrüßen. Pünktlich zum Start hatten sich die Schauerwolken verzogen und die Sonne erwärmte hin und wieder etwas die Feergäste. Umrahmt wurde die Feier durch das Waldhornbläsertrio Charlie Hopp.



## Erfolge

Herr Haberstumpf von der Ortsgruppe gab zunächst einen Überblick über die Konzeption und das Entstehen des Waldlehrpfades, der am 14. Nov. 1998 feierlich eröffnet wurde. Ziel war nicht nur, auf dieses wertvolle und abwechslungsreiche Waldstück des Lorenzer Forsts aufmerksam zu machen, sondern vor allen auch die Nutzung einer 30 Hektar großen Fläche zu Gewerbe-zwecken zu verhindern. Dieses Ziel wurde im Jahre 2014 auf Druck eines breit aufgestellten Aktionsbündnisses zum Schutz des Eibacher Forsts erreicht, das den Stadtrat dazu bewegen konnte, die strittige Gewerbefläche als Bannwald umzuwidmen. In ihm hatten sich neben dem BN und dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) die SPD Reichelsdorf/Mühlhof, die Grünen, die ÖdP und eine Reihe örtlicher Vereine und Organisatoren versammelt. Dank der unermüdlichen Initiative von Klaus Müller vom LBV entstand im Laufe der folgenden Jahre ein Gürtel von Feucht- und Tro-

ckenbiotopen rund um den Lehrpfad. Er hatte sich auf diese Weise zu einem Kristallisationspunkt entwickelt, der einen Beitrag dazu geleistet hat, dass der Eibacher Forst zu einem besonders artenreichen Waldstück geworden ist.

## Zukunftsaspekte

In seinem Grußwort betonte der Vorsitzende des BN Nürnberg Klaus-Peter

Murawski, dass die Errichtung des Lehrpfades zusammen mit dem Einsatz und der engen Zusammenarbeit vieler Menschen und Organisationen im Aktionsbündnis zu einem der größten Erfolge der Naturschutzarbeit in letzter

Zeit geworden ist. Es hat sich gezeigt, dass man trotz aller Widerstände durch beharrliche Arbeit und Einwirkung auf die politischen Entscheidungsträger etwas erreichen kann. Er nannte den Lehrpfad als ein ermutigendes Beispiel dafür und rief dazu auf, mit den Anstrengungen zum Schutz von Umwelt und Natur trotz einiger Niederlagen nicht nachzulassen.

Abgerundet wurde die Feier durch eine etwa eineinhalbstündige Führung entlang einiger Stationen durch Diplombiologen Dr. Brunner, der dessen Gestaltung konzipiert hatte, und Forstoberinspektor Kowollik. Sie brachten den Teilnehmenden viele neue interessante Aspekte zur Zukunft des Waldes im Zeichen des Klimawandels nahe und diskutierten die Maßnahmen, die ausprobiert werden, um unsere Wälder widerstandsfähiger zu machen.

*Helmut Haberstumpf*



Jetzt testen & 5+1 Aktion nutzen.

## hutzelfhof

bringt bio.

5x Hutzelfhof-Kiste genießen,  
die 6. Kiste geht auf's Haus.

Holen Sie sich Vitamine ins Haus. Mit unserem Lieferservice!

Nutzen Sie unsere Kennenlern-Aktion\*: Nach 5 Sortimentskisten gibt's die 6. Kiste gratis!

Jetzt bestellen!

Per Telefon & WhatsApp 09665-95015 oder unter [www.hutzelfhof.de](http://www.hutzelfhof.de)

\*Nur für Neukunden




**hutzelfhof**

Gemüsehof  
Hofbäckerei  
Hofküche  
Lieferservice

Weißenberg 55  
92265 Edelsfeld  
Info@hutzelfhof.de  
DE-090-037

## Das Fest auf dem Kopernikusplatz – eine heiße Sache!

Geregnet hat es bei unserem letzten Fest am 24.8. auf dem Kopernikusplatz nicht, aber die Temperaturen über 30° C waren für alle Beteiligten mindestens genauso herausfordernd. Glücklicherweise gibt es auf dem Platz reichlich alte, schattenspendende Platanen.

Die Führung zu den Biotopen war gut besucht und so mancher konnte Tipps für das eigene Beet mit nach Hause nehmen. Nur leider waren hitzebedingt zunächst überhaupt keine Kinder anwesend, so dass Barbara Philipp ihre liebevoll gestalteten Märchen vor erwachsenem Publikum erzählen musste. Beim nächsten Fest bekommen auch die Kinder noch eine Gelegenheit, die sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Rainer Edelmann und Eddy Urich unterhielten traditionell mit Spontanmusik und ziehen auch immer wieder ihren Stamm an Fans an.

Gleich zwei Programmpunkte waren schweißtreibend, was die Gäste nicht daran gehindert hat, eifrig mitzumachen. Es gab lustige Spiele mit einem großen Schwungtuch, das auch von den Teilnehmern für eine halbe Stunde ständig in Bewegung gehalten wurde.

Mindestens genauso lang gab es Mitmachtänze zu verschiedenen internationalen Melodien. Der Spaß ließ das Schwitzen vergessen, und man konnte ja am Abend unter die Dusche gehen.

Ingrid Treutter



## 10 Jahre InsektenReich – ein blühender, summender Lebensraum im Marienbergpark

Am 15.3.2015 pflanzten zahlreiche Aktive des Bündnisses für Biodiversität über 35 Arten heimischer Wildstauden im Marienbergpark in einer Anhöhe östlich vom Weiher. Vor dem Hintergrund des massiven Insektensterbens wollte das Bündnis in einem beispielhaften Projekt zeigen, was man vor Ort für die Insekten tun kann.

Es funktionierte: Im Laufe der folgenden Jahre siedelten sich zahlreiche Insektenarten an. Zum Zeitpunkt des Monitorings 2018/19 durch die Entomologen der Naturhistorischen Gesellschaft waren es über 300 verschiedene Arten.

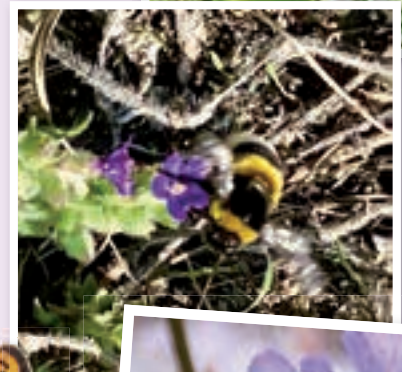
**Wir wollen den ersten runden Geburtstag dieses erfolgreichen Projekts ein bisschen feiern und vermitteln, was wir gefunden und gelernt haben.**

- **Den Auftakt macht am 5.5.2025, 19.30 Uhr, eine gemeinsame Veranstaltung von BUND Naturschutz und Naturhistorischer Gesellschaft im Katharinensaal.** Dr. Detlev Cordes von der NHG stellt die wichtigsten Arten und Erkenntnisse aus dem Monitoring vor. Hiltrud Gödelmann vom Bund Naturschutz erzählt die Entstehungsgeschichte des InsektenReichs und was es braucht, damit es vielfältig weitergeht.

- **Am 28.6.2025 feiern wir ab 14 Uhr vor Ort im InsektenReich** mit Geburtstagswünschen prominenter Unterstützer, und mit Führungen und einem bunten Kinderprogramm zum Kennenlernen der Bewohner des blühenden Reiches.

- Daneben bieten wir zwei weitere Führungen an:  
**Am 19.7.25 ab 15 Uhr eine Führung für Kinder** mit unserem Geschäftsführer und Biologen Wolfgang Dötsch  
**Am 26.7.25 ab 15 Uhr eine Führung für alle Interessierten** mit dem Entomologen Dr. Detlev Cordes

Hiltrud Gödelmann



# Knoblauchland ist Kiebitzland

**Das Knoblauchland versorgt Nürnberg mit regionalem Gemüse und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Die Bewirtschaftung mit kleinen Ackerschlägen und verschiedenen Gemüsesorten schafft eine besondere Lebensraumvielfalt. Hier finden bedrohte Vogelarten, wie das Rebhuhn, der Bluthänfling oder der Flussregenpfeifer, ein Zuhause.**



Jedes Frühjahr zieht es auch den feuchtigkeitsliebenden Kiebitz bei der Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten in Südwesteuropa zurück ins Knoblauchland. Auch wegen der Bewässerung findet sich hier der zweitgrößte Bestand Bayerns.

Die Region trägt damit eine wichtige Verantwortung für eine Art, die immer mehr zur Seltenheit wird. Nur noch einer von zehn Kiebitzen, die es noch vor 30 Jahren in Deutschland gab, ist übrig. Die großflächige Entwässerung von Mooren und Feuchtwiesen hat zum Verschwinden von Feuchtlebensräumen geführt, auf die der Kiebitz angewiesen ist. Die verbliebenen Kiebitze brüten oft auf

Küken sind vielfältig. Deshalb sind verschiedene Maßnahmen in Kombination erforderlich.

Dabei soll ein lokales Schutzprojekt des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz (LBV) unterstützen. Seit 2023 gibt es dafür mit Lisa Schenk eine hauptamtliche Koordinatorin für den Kiebitzschutz im Knoblauchland. Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Kiebitzschutz und Landwirtschaft laufen dabei Hand in Hand.

Kiebitznester sind kleine unauffällige Erdmulden. Mit ihrer bräunlichen Färbung sind die Eier auf den Äckern gut getarnt. Das hilft gegen Fressfeinde, macht es aber schwierig für Menschen, die Nester zu erkennen. Landwirte sparen gefährdete Nester bei der Feldbearbeitung aus. Um dabei zu unterstützen und die Nester besser sichtbar zu machen, werden mit dem Einverständnis der Landwirtinnen und Landwirte Neststandorte durch den LBV mit Holzstecken markiert. Im Jahr 2024 wurden auf diese Weise über 100 Nester abgesteckt. Mit dem Kiebitz als Vogel des Jahres werden bayernweit und auch im Knoblauchland Landwirte für ihr Engagement zur kiebitzfreundlichen Bewirtschaftung ausgezeichnet.

Neben der Landwirtschaft wird das Knoblauchland durch die Lage im Städtedreieck stark als Erholungsgebiet genutzt. Viele Spaziergänger sind mit Hunden unterwegs. Während der Brutzeit sind Kiebitze besonders störungsempfindlich. Durch die gute Tarnung der Nester ist vielen Personen leider nicht bewusst, wo Kiebitze brüten. Auch Kiebitzküken verlassen sich auf ihre Tarnfarbe und bleiben bei Gefahr regungslos geduckt. Wenn Spaziergänge oder der Hundelauf über vermeintlich leere Äcker abseits der Wege führen, bedeutet das für den Kiebitz eine Bedrohung für seinen Nachwuchs. Nester, die unbemerkt zertreten werden, und Küken, die von Hunden aufgespürt werden, sind nur ein Teil des Problems. Durch die große Anzahl an



Lisa Schenk, Foto: Nicole Friedrich



Menschen führen wiederholte Störungen zur Aufgabe von Nestern. Für die Küken bedeutet jede Gefahrensituation, in der sie bewegungslos verharren, weniger Zeit, in der sie fressen können. Das kann entscheidend dafür sein, ob sie die ersten kritischen Lebensstage überstehen. Nach dem ersten Lebensjahr kehrt ein Teil der Kiebitze im Frühjahr wieder zurück ins Knoblauchland, um zu brüten. Es bleibt zu hoffen, dass wir durch Schutzmaßnahmen und genügend Rücksicht noch lange die akrobatischen Balzflüge beobachten und den „Kiewitt“-Rufen lauschen können.

Deshalb einen großen Dank an alle, die Rücksicht auf den Kiebitz und andere Bodenbrüter nehmen, auf den Wegen bleiben und Hunde kurz an die Leine nehmen!

Lisa Schenk



Äckern. vielerorts gibt es zu wenig Nachwuchs, um dem Rückgang etwas entgegenzusetzen. Die Ursachen für den Verlust von Nestern und



## Projektgruppe „Mauersegler in Nürnberg“

Im Jahr 2003 war der Mauersegler „Vogel des Jahres“. Dies nahm der BUND Naturschutz Nürnberg zum Anlass, eine Projektgruppe für den Mauersegler zu gründen und in der lokalen Agenda 21 zu verankern. Mit einer Postkartenaktion führte der Biologe Gerhard Brunner eine Erhebung der in Nürnberg vorhandenen Brutplätze und deren Verteilung im Stadtgebiet durch. Mithilfe der Bevölkerung wurden bis 2008 über 400 Brutgebäude gemeldet, die von zwei Biologinnen aufgesucht und weitgehend bestätigt wurden. Schwerpunktgebiete waren die Stadtteile Altstadt, Südstadt, Gostenhof, St. Johannis, St. Leonhard und Langwasser. Im Jahr 2007 wurde die Projektgruppe zusammen mit neun weiteren Projektgruppen mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.

Seitdem fanden etliche Beratungen bei Sanierungen oder Modernisierungen von Gebäuden statt. Die Nürnberger Wohnungsbaugesellschaft wbg hat nach Beratung durch die Projektgruppe bei ihren Sanierungsprojekten den Mauerseglerschutz beispielhaft umgesetzt und für vorhandene Nistplätze Ersatz geschaffen. Aber auch viele private Hausbesitzer ließen sich von der Projektgruppe beraten. In einigen Fällen montierte die Projektgruppe selbst neue Nistkästen.

Gegen Ende der Brutsaison finden aufmerksame Spaziergänger immer wieder junge Mauersegler, die ihre Kräfte noch nicht einschätzen können und unsanft am Boden landen. Hier kann die Projektgruppe beraten, wie mit dem meist geschwächten Vogel umzugehen ist. So konnte schon mancher Jungvogel wieder flügge gemacht werden.

Weitere Informationen zum Mauersegler und zur Projektgruppe „Mauersegler in Nürnberg“ sind unter [www.mauersegler-in-nuernberg.de](http://www.mauersegler-in-nuernberg.de) zu finden.

*Johannes Heuss*

## Akrobaten der Lüfte



**Seit Anfang der 90er Jahre heißt unsere Mitgliederzeitschrift „Mauersegler“. Die Kreisgruppe suchte damals ein typisches und sympathisches Tier der Großstadt als Namen und ich finde, Mauersegler ist sehr gut gewählt.**

Wo sie sind, ist Sommer. Zu uns kommen sie etwa Ende April und bleiben bis Ende Juli. Ich habe das Glück, in einem großen fünfstöckigen Altbau mit Mauerseglern unter dem Dach zu wohnen. Spätestens Anfang Mai höre ich ihr schrilles Sri, Sri und freue mich, dass sie wieder da sind. Sie sind Flugkünstler, die den größten Teil ihres Lebens in der Luft verbringen und nur für kurze Zeit sesshaft werden, um ihren Nachwuchs großzuziehen.

Mauersegler sind Weitreckenzieher, die südlich der Sahara überwintern und im Frühjahr zum Brüten nach Norden ziehen. Sie bauen ihre Nester in Mauerspalten oder dicht unter dem Dach.

Seit 2016 stehen sie auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Es gibt viele Gefährdungen. Mit der Sanierung der Häuser verschwinden oft geeignete Nistplätze. Da sie sich ausschließlich von im Flug gefangenen Insekten ernähren, ist durch das Insektensterben ihre Nahrungsgrundlage gefährdet. Auch der Klimawandel setzt ihnen zu. Unter den Dächern ist es oft viel zu heiß, was die Küken manchmal dazu bringt aus dem Nest zu krabbeln. Diesen Sommer hab' ich auf dem Balkon ein fast verendetes Tier gefunden und konnte es nicht retten.

Wir haben in der Kreisgruppe seit langem eine Projektgruppe Mauersegler. Johannes Heuss und seine Mitstreiter versuchen seit vielen Jahren auf allen möglichen Wegen Mauersegler und ihre Lebensräume zu erhalten.

In einer Fortsetzung zu diesem Artikel wird er vorstellen, was sie seit vielen Jahren tun, um dem Mauersegler beim Erhalt seiner Nistmöglichkeiten zu helfen.

Zum Schluss noch der Hinweis auf den „Ruf des Sommers“ von Charles Foster ein poetisches Buch über das faszinierende Leben der Mauersegler.

*Hiltrud Gödelmann*



**28 JAHRE**

**CULINARTHEATER  
IM TIERGARTEN**

DA'S ORIGINAL SEIT 1996

GESCHENK  
GUTSCHEINE



THEATER  
ZUM REIN-  
SCHMECKEN





**TIERGARTENRESTAURANT WALDSCHÄNKE**

Noventa GmbH · Am Tiergarten 8  
90480 Nürnberg · Tel. 0911 543 01 20  
[www.culinartheater.de](http://www.culinartheater.de)  
[www.tiergartenrestaurant.de](http://www.tiergartenrestaurant.de)  
Sonderveranstaltungen jederzeit



## Wir, das Hotel VICTORIA, sind stolz darauf, Pate einer Kindergruppe des BUND Naturschutz e.V. Nürnberg zu sein!

Im Herzen von Nürnberg steht das Hotel VICTORIA, ein Ort, der für seinen Komfort und seine Gastfreundschaft bekannt ist. Unsere Gäste haben die Möglichkeit, bei einem Aufenthalt von zwei oder mehr Nächten auf die tägliche Zimmerreinigung sowie den Wechsel von Bettwäsche und Handtüchern zu verzichten. Diese Entscheidung mag einfach erscheinen, hat jedoch eine entscheidende Auswirkung auf die Ressourcenschonung. Indem wir gemeinsam auf unnötige Reinigungs- und Waschprozesse verzichten, reduzieren wir erheblich den Wasser- und Energieverbrauch. Jeder Gast, der sich für diese umweltfreundliche Option entscheidet, trägt somit aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei.

Ein zentraler Grund für diese Patenschaft ist unser Engagement für Nachhaltigkeit. Indem wir unseren Gästen die Möglichkeit bieten, bei einem Aufenthalt von zwei oder mehr Nächten auf die tägliche

Zimmerreinigung sowie den Wechsel von Bettwäsche und Handtüchern zu verzichten, können wir Ressourcen schonen und gleichzeitig einen finanziellen Beitrag leisten. Die Einsparungen fließen direkt in die Unterstützung des BUND Naturschutz e.V., was uns ermöglicht, Projekte zu fördern, die sich für den Erhalt der Natur einsetzen.

Durch unsere Patenschaft möchten wir das Bewusstsein für die Umweltbildung stärken. In einer Zeit, in der der Klimawandel und Umweltschutz dringlicher denn je sind, ist es wichtig, dass Kinder frühzeitig lernen, Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen. Wir sind überzeugt, dass durch gemeinsame Erlebnisse in der Natur und kreative Projekte das Interesse und die Wertschätzung für die Umwelt gefördert werden. Die Kindergruppe des BUND Naturschutz e.V. bietet genau diese Möglichkeiten und ermöglicht es jungen Menschen, die

Schönheit der Natur hautnah zu erleben. Ein weiterer Beweggrund für unsere Partnerschaft ist die Förderung von Gemeinschaft und Solidarität. Das Hotel VICTORIA setzt unter dem Hashtag #VICTORIAMITEINANDER auf den Zusammenhalt und die Teamarbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein starkes Miteinander nicht nur unsere Mitarbeiter, sondern auch unsere Gäste bereichert. Zusammenfassend sind wir stolz darauf, Pate der Kindergruppe des BUND Naturschutz e.V. geworden zu sein. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, nicht nur einen komfortablen Aufenthalt zu bieten, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Verbesserung unserer Umwelt zu leisten. Je mehr Gäste diese Möglichkeit nutzen, desto mehr können wir für die Bildung und Sensibilisierung der nächsten Generation spenden.

*Sander, Hotel Victoria*

## Werden auch Sie Pate oder verschenken Sie eine Patenschaft

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Patenschaft.

Neben der Spende für Kindergruppen gibt es noch die Möglichkeit den Fortbestand unserer Mitgliederzeitschrift zu fördern oder die Pflege der wertvollen Biotope. Sie können auch ganz allgemein eine Büropatenschaft übernehmen, denn das Büro ist die Grundlage aller unserer Naturschutzarbeit.

Egal ob Sie mit einer einmaligen Spende, einer jährlichen oder halbjährlichen Patenschaft dabei sind, und egal in welcher Höhe: Ihre Unterstützung ist sehr wertvoll für uns!

Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg

für einmalige Spenden: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Verwendungszweck nicht vergessen!

Bei regelmäßigen Spenden setzen Sie sich mit

Ingrid Treutter in Verbindung:

[i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de)

Tel.: 0911/ 45 76 06

Wir sind GOLD Brompton Händler

VELO

Faltradspezialist seit 1990

BROMPTON ELECTRIC

BROMPTON

birdy

STRIDA

Nürnberg, Ottilienstr. 9 | Tel. 0911 473611 | Di. bis Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-13 Uhr | Montag geschlossen | [www.velo-radsport.de](http://www.velo-radsport.de)

# Sehnsucht Wildnis Zero residuos

Kommt euch das auch spanisch vor?

Ist es auch! Es heißt übersetzt „ohne Müll“.

In der Maria-Ward-Schule wurde Anfang Oktober ganz viel spanisch gesprochen. Die zehnten und elften Klassen des dortigen Gymnasiums hatten vier Austauschschüler aus dem Dorf „Colonia Liebig“, welches im Nordosten der Provinz Corrientes in Argentinien liegt, zu Besuch. Finanziell gefördert wurde der Austausch durch die Organisation „Engagement Global“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Organisatorin des Austausches Guadalupe Lange-May, welche selbst aus Argentinien stammt, fragte beim Bund Naturschutz nach einem Workshop zum Thema Müll und Upcycling. Am 1. Oktober war es so weit: Die Schülerinnen und Schüler (es ist zwar eine Mädchenschule, von den Südamerikanern waren allerdings drei von den vier Austauschschülern Jungs) begannen den Tag mit einer Müllsammelaktion an der Wöhrder Wiese und füllten hierbei mehrere Säcke. Es wurde zwar einiges gefunden, doch bei weitem nicht so viel wie die Mitschüler an der Partnerschule in Colonia Liebig am selben Tag gesammelt hatten, nämlich 47 Kilogramm Müll.

Rosa Frey, die Leiterin des Workshops konnte nur basales Spanisch, während die Austauschschüler wiederum fast kein

Deutsch verstanden.

Da die Schülerinnen der christlichen Mädchenschule am Prinzregentenufer in Nürnberg durch ihre Spanischlehrerinnen bisher sehr gut unterrichtet wurden, konnten diese auch viele Anweisungen und Fragen der Workshopleiterin übersetzen. Was diese nicht konnten, wurde von der Spanischlehrerin Martina Frank übersetzt.

**So wurde es mal eine etwas andere Praxis-Lehrstunde – nämlich bilingual, in zwei Sprachen.**

Nach dem kleinen Ausflug wurden die Unterschiede der Mülltrennung in Argentinien (nur zwei Kategorien) sowie der in Deutschland (viele Kategorien) besprochen, verglichen und diskutiert. Außerdem wurde darüber gesprochen, was bei uns in Bayern als auch in Argentinien gut läuft und was wir alle im eigenen Haushalt noch verbessern könnten.

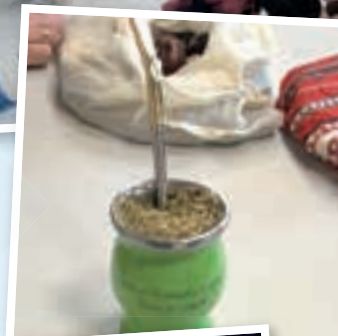
So sollten von den Schülern in Zweier-Teams zu den vorgegebenen Müllstücken (Plastiktüte, Alufolie, Schampooverpackung,..) eine müllfreie Alternative gefunden werden.

Zum Schluss durften alle Teilnehmer/innen noch Stofftaschen mit individuellen Sprüchen beschriften und aus alten T-Shirts Gemüsebeutel basteln.

Insgesamt ein sehr gelungener sowie inte-

ressanter Workshop mit sehr engagierten und wissbegierigen Jugendlichen sowie Lehrkräften zweier Kontinente. Animiert durch den Workshop half es den Organisatorinnen des Schüleraustausches ein Thema für den nächsten geplanten Austausch in zwei Jahren zu finden, nämlich „Müll und Müllvermeidung sowie die Entwicklung von Strategien dazu für die argentinische Gemeinde“. Aber vielleicht wird schon in der Zwischenzeit von den Schüler/innen und Lehrer/innen einiges umgesetzt.

Rosa Frey



## BUND-Reisen

Nah dran. Natur erleben und verstehen.



### UNSERE REISEN IM WINTER/FRÜHJAHR 2025

**Wintermärchen „Wertach im Oberallgäu“**  
Schneeschuhwandertage und Spurensuche  
26.01. – 31.01.2025

**Wintererlebnis Mesnerhof am schönsten Ende der Welt - Steinberg am Rofan**  
Schneeschuhwandern und Yoga Entspannung  
04.02. – 10.02.2025

**Schneeschuhwandern im Böhmerwald**  
Winterlandschaft im Nationalpark Šumava erkunden  
08.02. – 15.02.2025

**Schneeschuhwandern im NP Stilsferjoch - Im Reich des Bartgeiers**  
Auf leisen Sohlen durch die verschneite Naturkulisse  
Im hinteren Martelltal  
23.02. – 01.03.2025

**Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe**  
Genuss am Fluss  
23.03. – 28.03.2025

**Wanderreise auf der Insel Elba**  
Naturerlebnis zwischen Berg und Meer  
02.04. – 12.04.2025 & 29.09. – 09.10.2025



Jetzt Katalog anfordern!

# Weltkindertag 2024 am Jakobsplatz

**Zum Weltkindertag am Sonntag, den 22.09. wurde es nochmal richtig sommerlich und am Stand vom Bund Naturschutz und der BUNDjugend war viel los.**

**Der diesjährige Weltkindertag fand unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ statt.**

Neben dem Tisch mit zahlreichen Info-Materialien für Groß und Klein gab es für die kleinen Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben. Kinder hatten die Wahl, einen Tontopf selbst zu gestalten und danach zu bepflanzen oder aus buntem Tonkarton verschiedene Blätter (Eiche, Buche, Ginkgo) auszuschneiden und anzumalen und ihre Wünsche für die Zukunft darauf zu schreiben.

Als Team waren diesmal Rosa Frey und Irina Sonntag für den Weltkindertag zuständig und wurden ganz toll von Barbara Bibel, Andreas Knoll sowie unserem neuen Föjler Michael unterstützt. An dieser Stelle nochmal vielen lieben Dank für Organisation und wunderbare Unterstützung an alle Beteiligten.

Ganz im Sinne der Umwelt wurde das Equipment mit dem mit Sonnenstrom gespeisten E-Lastenrad „Zabine“ (von „Lastenräder für alle“) zum Veranstaltungsort transportiert, welches Rosa in Zabo kostenlos auslieh. Die benötigten Biertischgarnituren wurden von der Jakobskirche direkt nebenan kostengünstig ausgeliehen. An diesem Beispiel sieht man, was alles möglich ist in Nürnberg, und dass sogar der Transport von viel Material, Erde und einem Pavillon ohne Auto möglich ist.

Alles in allem war die Beteiligung am Weltkindertag ein voller Erfolg und sorgte für viele positive Eindrücke bei den BesucherInnen und OrganisatorInnen. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*Irina Sonntag*



## Natur im Wandel der Jahreszeiten

**„Das ist ein so wertvolles Projekt! Die Kinder lernen unglaublich viel dabei. Wir sind sehr dankbar, dass wir daran teilnehmen durften!“ Die Freude der Lehrerin aus der Bauernfeindschule an dem Projekt ist groß und die der Kinder ebenso. Nach vier Terminen in der Natur und zwei Besuchen im Kindermuseum haben sich die Kinder der zweiten Klasse große Mühe gegeben, Plakate gestaltet, Stationen aufgebaut und ihren Text geübt. Nun ist es so weit:**

Die Parallelklasse ist zu Besuch gekommen und die Kinder berichteten, was sie im Laufe des Jahres erlebt und gelernt haben. Wie Bienen Blüten bestäuben, welche Verwandlung Käfer durchlaufen, welch riesige Insekten in den Tropen leben! Daneben haben sie aber auch Pflanzen kennengelernt, den Haselstrauch zum Beispiel, aus dessen Nüssen Nutella hergestellt wird, oder Himbeeren, mit denen man, wenn sie getrocknet sind, wunderbare Brause herstellen kann!

An den Stationen konnten die Gäste selbst Brause herstellen, Insekten unter dem Mikroskop beobachten und in mitgebrachtem Waldboden nach Tieren suchen.

„Schön, dass es das Projekt gibt!“

*Barbara Philipp*

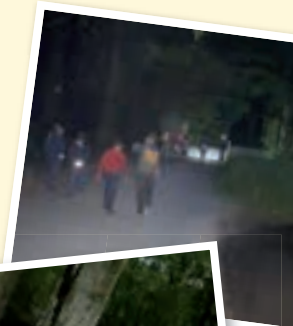


# Ferienprogramm des BUND Naturschutz

## Biber

Wie groß ist der Biber? So groß wie eine Brotdose, Schultasche oder ein Kleinwagen? Was frisst er, wo lebt er und wann? Kann man ihn sehen? Darf man ihn streicheln? Streicheln geht leider leider nicht, zumindest nicht die lebenden Biber. Dafür hatte die Referentin ein Biberfell dabei, das ist wunderbar weich und kuschelig - vor allem am Bauch! Früher hat man daraus Muffs hergestellt, Mäntel und sogar Hüte gefilzt. Ohne Worte! Heute braucht der Biber bei uns keine Angst mehr zu haben, dass man ihm an das Fell will, das Gesetz schützt ihn ziemlich gut.

Andächtig streicheln die Kinder das Fell und einige wagen es, sich das Fell umzulegen, so, als wären sie selbst ein Biber. Anschließend geht es auf Spurensuche, viele Bäume sind angeknabbert, vor allem kleine, fingerdicke, sind abgebissen. Die dicken Bäume haben eine Drahtose, um sie vor den kräftigen Biberzähnen zu schützen. Bald wird auch der Biberbau gefunden. Der befindet sich im Faberpark auf einer kleinen Insel und man erkennt ihn an den vielen Stöcken, die dort auf einem Haufen liegen. Nur der Biber selber lässt auf sich warten. Die Gruppe sitzt in der Dämmerung am Ufer und blickt aufs Wasser. Da, plötzlich, weit weg, fast am anderen Ufer: Ein Schatten gleitet durchs Wasser, dann ein Klatschen - der Biber ist abgetaucht!



## Baumdienst Gerstner



Waldmüllerstr. 17  
90455 Nürnberg

Tel: 0911 / 98805222  
Mobil: 0170 / 2709853

post@oli-wood.de  
www.oli-wood.de

## Fledermäuse – Koblode der Nacht!

Fledermäuse sind Säugetiere, sie orientieren sich, indem sie Rufe ausstoßen und das Echo auffangen, im Ultraschallbereich. Die Kinder, die die Fledermausführung besuchen, wissen schon ziemlich viel über Fledermäuse. Aaaber, nur wenige Fledermäuse trinken Blut! Die meisten bei uns lebenden Fledermäuse jagen Insekten oder Spinnen. Und sie jagen in der Nacht, mit supergutem Gehör den schnellen Nachtfaltern und Käfern hinterher. Bei einem wilden Spiel mit verbundenen Augen erfahren die Kinder, dass das Jagen nach Gehör gar nicht so einfach ist!

Endlich ist es dunkel und die Kinder ziehen mit Batdetektoren los, um die Stimmen der Fledermäuse einzufangen. Und da sind sie auch schon: Blitzschnell fliegen die kleinen Flitzer knapp über die Köpfe hinweg und in den Detektoren beginnt es zu knattern: drrrrrrrrrrrrrrrrrr und dzdzdzdzdzd.

Die verschiedenen Fledermaus-Arten rufen auf unterschiedlichen Frequenzen und Fledermaus-Experten können sie an ihren Rufen erkennen. Für uns ist es ausreichend, dass wir sie überhaupt gehört und gesehen haben. Glücklicherweise geht es durch den dunklen Wald wieder zurück.

*Barbara Philipp*



# Kinderacker im Naturgarten Gebersdorf

**Ein paradiesischer Ort für Groß und Klein!**

Als im Frühling sich die Projektgruppe Naturgarten Gebersdorf das 1. Mal traf, war das ganze Areal mehr oder weniger noch eine Brache, verwildertes Grasland, und es gab die Idee, dieses Fleckchen Erde am neuen Kanal zu einem naturnahen Garten und einem Ort der Begegnung für Jung und Alt zu machen.

Nachdem von Hubert Rottner und fleißigen Helfern die Beete angelegt und ein sehr einladendes Schild „Kinderacker“ sowie ein Geräteschuppen mit Komposttoilette gezimmert worden waren, konnte es losgehen!

Im Frühling wurden fleißig Beete angelegt, Samen gesät, Pflanzen gepflanzt und Kartoffeln gesteckt. Im Sommer haben sich die Pflanzen dank der guten Pflege prächtig entwickelt. Der Garten ist kaum wiederzuerkennen: Aus dem kargen Acker ist nun ein üppiger Garten geworden, auf dem sich die Pflanzen dicht an dicht miteinander verschlungen emporranken.....

Jetzt wartet die Ernte auf die jungen Gärtner! Die Kürbisse sind reif, riesige Zucchini, Tomaten, Bohnen, Kartoffeln und Kohlsorten aller Art wollen endlich geerntet werden!

Aus dem selbst geernteten Gemüse bereiten wir uns leckere Speisen.

Mit viel Spaß und Begeisterung erfahren die Kinder, wie sie selbst ihr eigenes Gemüse anbauen können anstelle es nur im Supermarkt zu kaufen, und lernen spielerisch die Grundzüge ökologischen Gemüseanbaus.

Der Höhepunkt ist dann unser Erntedankfest am 23.10. für Eltern und Kinder. Hier kochen wir einen leckeren Eintopf aus selbst geerntetem Gemüse am Feuer. Von den Kindern wird ein lustiges Impro-Gemüsetheater aus selbst gebastelten Gemüsefiguren aufgeführt.

Wir bedanken uns bei Hubert Rottner und seinen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Pflege des Gartens, der Bereitstellung von Wasser und der ganzen Infrastruktur. Im Laufe der Zeit wurde der Garten immer ansprechender gestaltet mit interessanten ökologischen Schautafeln, einer großen Überdachung, immer wieder neuen Pflanzen und zum Schluss sogar einem Brotbackofen.

Ein besonderer Dank geht auch an die Firma Curacon, die für den Kinderacker 1077,- € spendete.

*Cornelia Rotter*



*Die Pfosten auch, nicht nur den Zaun, können sie uns anvertrau'n!*

**HEISSE EISEN**

METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB

R. EDELMANN · ERLLENSTRASSE 38 · 90441 NÜRNBERG

TELEFON 09 11 / 5 19 72 7-3 · 01 71 / 3 84 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75

E-MAIL: EDELMANN@HEISSE EISEN.NET · WWW.HEISSE EISEN.NET



SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER  
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN



# „Auf die Plätze, Garten, los!“

Mit einer Befindlichkeitsrunde beginnen,  
so können wir Einsicht zueinander gewinnen.  
Spiele spielen und die Natur entdecken,  
mit allen Sinnen die Lebensfreude wecken.

Wir pflanzten Samen,  
es hat nicht lang gedauert,  
bis die Keime herauskamen.  
Wir genießen und wir gießen,  
sehen den Pflanzen zu beim Sprießen.

Die Fülle in unseren Hochbeeten können wir dank Erdbeeren,  
Zuckerschoten und Kohlrabi erleben,  
auch Salate und Paprikas wird es geben.

Die Radieschen wachsen rasant,  
sind fürs zügige Ernten bekannt.

Zur Blütezeit gibts Hollerküchle,  
die Natur erscheint uns als Speiseküche.  
Wir lernen verschiedene Wildkräuter kennen,  
können Brennnesseln ernten, ohne uns zu brennen.

Bei uns gibt's leckeres Wasser mit Geschmack,  
das Aroma der Zitronenmelisse hat uns gepackt.  
Kleine Flächen mit Hacke und Schaufel umgraben,  
mit unseren Händen mutig in der Erde graben.

Die Erde in ihrer Vielfalt erkunden,  
dabei verbringen wir mehrere Stunden.  
Haben Regenwürmer, Hundertfüßler  
und viele weitere Erdbewohner gefunden.

Pflanzen zurückschneiden,  
damit genug Lichtstrahlen für die Samen bleiben.  
Ein Insektenhotel bauen,  
wir hoffen die Insekten werden zu uns schauen.

Auf Steinen mit bunten Farben malen,  
während die Ringelblumen in voller Pracht erstrahlen.  
Hier sind wir kreativ,  
bei der Spurensuche von Tieren werden wir zum Detektiv.

Hier wird miteinander gelacht,  
mit Freude haben wir vieles geschafft.  
Die Natur und ihre Pflanzen im Kreislauf erleben,  
was kann's denn Schöneres geben?

Zum Abschluss basteln wir uns ein Geschenk,  
sodass jeder von uns an diese tolle Zeit denkt.

Stefan Bendkowski



# Waldschrate

Hallo, darf ich vorstellen, wir sind die „Waldschrate“, eine Gruppe von zehn Jugendlichen, die sich seit Herbst 2023 regelmäßig trifft. Einige von uns sind der ehemals bestehenden Gruppe „Pegnitzluchse“ entwachsen und somit wurde kurzerhand eine Jugendgruppe gegründet.

## Unsere Gruppe

Bestehend aus fünf Mädchen und fünf Jungs, im Alter von 13 bis 17 Jahren. Einer von ihnen befindet sich aktuell in einem Auslandsjahr. Wir sind örtlich im Pegnitztal Ost unterwegs. Immer öfter sind wir, vor allem bei schlechtem Wetter auf den Abenteuerspielplatz Megilo ausgewichen. Dort haben wir die Möglichkeit ein Lagerfeuer zu schüren und entweder Stockbrot oder Würste zu grillen. Anfang dieses Jahres entstand die Idee einen Pizzaofen zu bauen. Zuerst einmal musste ein passender Ort gefunden werden, den viele Menschen benutzen können. Danach ging es in die konkrete Planung. Was brauchen wir, wie viele Steine, welche Steine und woher bekommen wir all das, ohne etwas dafür zu bezahlen? Alle Gruppenteilnehmer haben nach alten feuerfesten Ziegeln aus alten Gebäuden Ausschau gehalten. Durch das aktive Mitwirken aller, konnten wir zeitnah feuerfeste, alte Steine aus einem Gebäude retten.

## baut einen Pizzaofen

Die Steine wurden abgeholt und auf den Abenteuer Spielplatz Megilo in Mögeldorf gefahren. Hans der Sozialpädagoge vor Ort war sofort bereit uns den Platz zu stellen. Durch seine Hilfestellung und tatkräftige Unterstützung konnte Ende Mai mit dem Fundament begonnen werden. Nach vielen Gruppenstunden wurde dann auch die Schamotteplatte gelegt. Darüber wurde das originalgroße Holzmodell der Kuppel gestellt und die feuerfesten Ziegel mit Schamottemörtel gesetzt. Es steckt viel Arbeit dahinter. Oft wurde aus den zweistündigen Treffen dann dreistündige, da doch mehr Arbeit darin steckt als ursprünglich von uns gedacht. Deshalb treffen wir uns aktuell statt einmal im Monat fast jeden Freitag. Immer von 15:00-17:00 Uhr direkt

vor Ort auf dem Abenteuerspielplatz Megilo in Mögeldorf. Die Jugendlichen gehen mittlerweile gut mit Kelle, Wasserwaage und Senklot um. Die Zementmischungen werden im Handumdrehen perfekt angerührt und verarbeitet. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Ein Teil der Gruppe bereitet in der Regel Snacks für die Gruppe vor. Am Ende muss alles sorgfältig ausgewaschen, aufgeräumt und der Ofen am Ende des Arbeitsvorganges abgedeckt werden.

## und außerdem:

Im Juni wollten wir eine Wanderung mit anschließender Übernachtung in der Hersbrucker Schweiz machen, aber das Wetter hat uns daran gehindert. Kurz entschlossen haben wir die Sommersonnwende gemeinsam mit einem Lagerfeuer, vielen Spielen und leckerem Essen gefeiert. Der Abend war spaßig und es wurde viel gelacht. Ein Teil der Gruppe hat anschließend auf dem Abenteuerspielplatz übernachtet. Nach einer kurzen Nacht haben wir am Morgen gemeinsam gefrühstückt und aufgeräumt.

## Mach mit!

Interessierte Jugendliche meldet euch im Büro des Bund Naturschutz in Nürnberg oder direkt bei der Gruppenleitung Tina Neumann. Alle sind bei uns herzlich willkommen. Ihr könnt eure Interessen und eigenen Ideen einbringen. Die Treffen sollen in erster Linie Raum und Zeit in der Natur geben und unkompliziert sein. Sobald unser Ofen fertig gestellt ist, möchten wir ein Einweihungsfest veranstalten. Über Spenden für unser Einweihungsfest und eine weitere Übernachtungsaktion auf einer Hütte, würden wir uns sehr freuen.

*Tina Neumann*





# Kindergruppe Fürth

**Die neue Kindergruppe in Fürth ist gestartet! Schon im September und schon sind es mehr Kinder, als die Gruppe überhaupt aufnehmen kann. Wir sind begeistert!**

Bruce Roberts erforscht mit den Kids den Fürther Wiesengrund und vor allem die flachen Pegnitzufer haben es den Kindern angetan - sogar im Herbst! Ausgerüstet mit Gummistiefeln und Matschhose werden Gräben angelegt und Wasser umgeleitet, Sandburgen gebaut, im Bach nach Wassertieren gesucht, gematscht, gebaut und gespielt.

Wichtig ist dabei insbesondere die sinnliche Erfahrung der Natur. Wie riecht die Natur, wie fühlt sie sich an.

Die Kinder sollen aber auch lernen, sich in der Natur zu orientieren und (ohne Handy!) zurechtzufinden, z.B. mit Kompass und Karte. Sie lernen Tiere und ihre Spuren kennen, bestimmen Pflanzen und versuchen sich im Erkennen von Vogelstimmen.

Bald wird es früh dunkel werden und dann kommt ein weiterer Erlebnis-Baustein dazu: die Nacht! Was gibt es hier zu hören und zu fühlen? Und wie kann man sich orientieren, wenn alles dunkel ist? Oder – ist es vielleicht gar nicht sooo dunkel?

*Barbara Philipp*



## Naturkids beim Mühlenausflug

**Die Naturkids St. Johannis haben einen Ausflug zur Harnbachmühle im Pegnitztal gemacht, zum Abschluss des Kindergruppenjahres. Im Harnbach wurde gematscht und ein Wehr gebaut, über umgefallene Bäume balanciert und ein Wasserfall erklommen. Schön war's!**

*Barbara Philipp*



# Etwas ganz Besonderes – Übernachtung auf der Schmetterlings- wiese in Stein am 06.09.2024

**Das gab es noch nie!**

**Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Kindergruppen „Stein-kundige Entdecker“ und „Wilde Schmetterlinge“ haben wir etwas gemacht, was wir uns schon lange gewünscht haben: eine Übernachtung im Zelt auf der Schmetterlingswiese des BUND Naturschutz.**

Aufgeregt kamen wir mit unseren Eltern an und bauten zunächst unsere Zelte auf. Das hat schon mal gedauert. Wir waren in großer Vorfreude, was uns erwartet. Lagerfeuer und Fledermauswanderung wussten wir schon und so machten wir uns auf, trockenes Holz für die Feuerschale zu suchen. Es kam mehr zusammen als wir am Ende brauchten, aber dazu später.

## Sabine Seepferdchen

Nicht jeder kannte jeden und so begannen wir uns bekannt zu machen. Wir suchten uns ein Tier aus, das mit dem gleichen Buchstaben begann wie unser Vorname, und dann noch etwas, das wir mögen, z.B. Sabine Seepferdchen mag gerne Schwimmen. Das wurde von jedem wiederholt. Dabei musste man auch noch auf die Reihenfolge achten, in der sich die Personen vorgestellt hatten. Wir waren achtzeeeeehn Personen!

## Nachtwanderung

Um uns für die Fledermauswanderung zu stärken, hatten wir allerlei leckere Speisen und Getränke auf einem riesigen Buffet aufgebaut. Besonders waren aber Stockbrot, Marshmallows und die Würstchen, die wir über dem Feuer grillten. Ohne dass wir es wirklich merkten, brach die Dunkelheit herein. Nun wurden die

Detektoren ausgepackt, mit denen wir die Fledermäuse hören wollten. Sie geben ganz leise Knacklaute von sich, die wir mit den bloßen Ohren nicht hören können.

Zuerst haben wir Gruppen gebildet und uns an den Heckenrändern sowie auf den Baumwegen langgeschlichen. Achtung, da war was! Leider war es schnell weg. Es zeigte sich an dem ganzen Abend keine Fledermaus mehr.

Jetzt hatten wir noch Zeit, das ganze Holz zu verschüren. Am Ende entstand eine Glutlandschaft im Sand.

## Nachklang

Die Nacht war kühl, aber bei so viel Aufregung haben alle gut geschlafen.

Der Morgen begann für alle mit einem leckeren Frühstück. Es gab auch frische Brötchen.

Dann hieß es Frühspport. Oh, wirklich? Schnell waren die Regeln von Tschak, Boing, Zip, Zap, Switch verstanden und dann machte es richtig Spaß. Neugierig? Die Zelte wurden schnell zusammengepackt und dann gab es noch ein Spiel zum Thema Fledermäuse. Einige waren Mutter- andere Kinderfledermäuse. Erst mussten die Mütter mit verbundenen Augen die Futterstellen finden und dann brachten sie das Fut-

ter ihren Kindern. Dafür hatten sie zwei Hilfsmittel: ein Duftstäbchen und ein Lied, das Kind und Mutter vereinbart haben. Endlich durften Kinder mal Mütter sein und umgekehrt. Das war ein lustiges Tohuwabohu, sich bei den vielen Liedern zu finden. Eine schöne Erinnerung, die wir so schnell nicht vergessen werden. Und vielleicht klappt es mal wieder.....

*Sabine Scherer*



# Tina, Tom und Franzi und der Knollenblätterpilz



## Pilze! Überall im Wald sind Pilze!

Aufgeregt laufen Tina und Tom von einem zum anderen:  
Kann man den essen? Und die? Da sind ganz lila Pilze, kann man die essen?

Die großen braunen kräftigen Pilze mit dem schwammigen Futter unter dem Hut und dem dicken Stiel, das sind Steinpilze, die nehmen wir mit! Und die knackigen Reizker mit der roten Milch, die auch. Birkenpilze, ganz nah bei einer Birke mit feinen schwarzen Schüppchen auf dem Stiel, die nehmen wir auch mit.

### Giftpilze...

Ganz in der Nähe stehen Fliegenpilze mit rotem Hut und weißen Tupfen drauf, die erkennen die Kinder sofort – die sind giftig! Und schaut mal, ein Stück weiter stehen gelblich-weiße, auch mit Flecken auf dem Hut, die gehören zur gleichen Familie und sind auch giftig, sehr giftig sogar, die sollte man noch nicht einmal anfassen. Das sind Knollenblätterpilze, die haben am unteren Ende im Boden eine Knolle und unter dem Hut Lamellen, daher kommt der Name. Und von denen gibt es weiße und grünliche und sogar braune – alle giftig.

Tom hebt einen Stock auf und schlägt auf die Pilze ein. Neiiiiin! Tom, warum schlägst du denn die Pilze kaputt? Franzi ist ganz entrüstet.  
Na, weil die doch giftig sind.

### ...sind auch nützlich

Ja, klar, die sind giftig, für uns Menschen, aber – manche Tiere können die sehr wohl fressen, Schnecken zum Beispiel und Maden fressen sich auch in die giftigen Pilze, Schweine, Hasen, Hirsche, Eichhörnchen und Rehe naschen gerne an Fliegenpilzen.

Aber ..... Pilze sind auch, ohne dass sie als Futter dienen, wertvoll im Ökosystem Wald! Pilze "ernähren" sich von abgestorbenen Tier- und Pflanzenresten und das ist total wichtig, weil sie auch Holz zersetzen können und da sind Teile drin, die sonst niemand klein kriegt! Ja, und wenn es keine Pilze gäbe, dann wären wir längst unter Tonnen von totem Holz begraben und für den Jungaufwuchs würde der wichtige Humus fehlen, der entsteht, wenn die Pilze das tote Holz zersetzen.

Also: keinen Pilz totschiagen! Auch, wenn du ihn nicht essen kannst!

Fotos: Rainer Edelmann

### Was du tun könntest:

Fotografiere den schönsten Pilz, den du finden kannst, und schick uns das Bild.  
Für den schönsten Pilz gibt es einen Preis!

### Ach ja,

Pilze sammeln, um sich eine schöne Pilzpfanne zuzubereiten, solltest du nur, wenn du dich wirklich sehr gut auskennst! Sonst ist das einfach zu gefährlich, auch mit einem Buch oder einer App, weil man bei der Pilzbestimmung richtig viel beachten muss. Wenn dich das Thema aber nicht mehr loslässt, melde dich bei uns, wir gehen jeden Herbst mit unserer Artenkennergruppe und einer Pilzexpertin in den Wald und lernen Pilze kennen.

Tina, Tom und Franzi freuen sich auf dich!

Text: Barbara Philipp



# Kindergruppen

## Nur für Kids!

### Nord

#### „Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

**Altersgruppe: 8 – 12 Jahre**

**Treffen:** 1 – 2 x monatlich montags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Marienbergpark,  
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

#### „Marienberg Minis“

**Altersgruppe: 5 – 7 Jahre**

**Treffen:** 1 – 2 x monatlich montags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Marienbergpark,  
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

### Ost

#### „Zabo-Wölfe und -Wildkatzen“

**Altersgruppe: 6 – 12 Jahre**

**Treffen:** 1 – 2 x monatlich freitags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Zabo, Spielplatz am Valznerweiher

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698  
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

#### Vater-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“

**Altersgruppe: 6 – 10 Jahre**

**Treffen:** 3 x im Quartal samstags,  
14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Endhaltestelle 5 (Tiergarten)

**Kontakt:** Sarah Dörlitz, (0170) 93 72 524  
s.doerlitz@gmx.de

Kooperation mit Zoff+Harmonie

**Anmeldung:** www.zoff-harmonie.de

#### Wald beim Tiergarten

**Altersgruppe: 5 – 12 Jahre**

**Treffen:** 14-tägig, donnerstags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Endhaltestelle der Linie 5,  
Haltestelle Am Tiergarten

– die Gruppe pausiert –

#### „Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

**Altersgruppe: 8 – 15 Jahre**

**Treffen:** 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Eingang Langseebad

– die Gruppe pausiert –

#### „Erlenstegen Waldentdecker“

**Altersgruppe: 5 – 12 Jahre**

**Treffen:** 14-tägig, freitags,  
15:15 – 17:15 Uhr

**Ort:** Holzbrücke am Tiefgraben  
hinter dem Naturgartenbad

**Kontakt:** Sabine Ratzel, Tel. (09158) 927 98 71  
sabine.ratzel@posteo.de

### Abenteuer Natur!



### Süd

#### „Die Schlaunen Füchse“ Langwasser

**Altersgruppe: 6 – 11 Jahre**

**Treffen:** jeden 4. Dienstag im Monat, 9 Treffen im  
Jahr Apr – Sep: 15:00 Uhr, Okt – Mrz: 14:00 Uhr

**Ort:** je nach Thema: Ausgang der U-Bahn-  
Haltestelle Langwasser Süd oder Bauspielplatz  
Langwasser BAUI (Zugspitzstraße 181)

**Kontakt:** Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15

#### Scharrer-Buntspechte

**Altersgruppe: 6 – 11 Jahre**

**Treffen:** 1 x monatl. freitags, 14:00 – 16:30 Uhr,

**Ort:** Scharrerschule,  
danach gemeinsame Fahrt ins Grüne  
Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094

rosinafrey@googlemail.com

#### Die Scharrer-Survival-Kids

**Altersgruppe: 8 – 13 Jahre**

**Treffen:** 1 x monatl. freitags, 14:00 – 16:30 Uhr,

**Treffpunkt:** Scharrerschule,  
danach gemeinsame Fahrt ins Grüne

**Kontakt:** Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094

rosinafrey@googlemail.com

– Es gibt noch freie Plätze in der Gruppe! –

#### Fischbach-Indianer

**Altersgruppe: 8 – 12 Jahre**

**Treffen:** 1 – 2 x monatlich montags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Spielplatz am Eisweiher

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel: (0157) 54971698

#### Fischbach – Die frechen Dachse

**Altersgruppe: 6 – 8 Jahre**

**Treffen:** 1 – 2 x monatlich dienstags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Spielplatz am Eisweiher

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel: (0157) 54971698  
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

#### Gemüseackergruppe

**Altersgruppe: 6 – 12 Jahre**

**Treffen:** 2 x monatlich donnerstags,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Schnepfenreuth,  
Acker von Familie Hofmann

**Kontakt:** Cornelia Rotter, Tel. (0157) 54 97 16 98  
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de



### West

#### Stein-kundige Entdecker

**Altersgruppe: 6 – 12 Jahre**

**Treffen:** 1 x monatlich mittwochs,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Schmetterlingswiese im Rednitzgrund

**Kontakt:** Barbara Philipp, Tel. (0175) 33 19 38 13

#### Wilde Schmetterlinge

**Altersgruppe: 6 – 12 Jahre**

**Treffen:** 1 x monatlich mittwochs,  
16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Schmetterlingswiese im Rednitzgrund

**Kontakt:** Barbara Philipp, Tel. (0175) 33 19 38 13

#### Natur-Kids Johannis

**Altersgruppe: 6 – 10 Jahre**

**Treffen:** 14-tägig dienstags

**Ort:** Theodor-Heuss-Brücke

**Kontakt:** Tina Löhr, (01578) 655 78 22  
tinaloehr@posteo.de

#### Naturentdecker Gostenhof-Ost

**Altersgruppe: 6 – 11 Jahre**

**Treffen:** 14-tägig freitags,  
14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Eingang Knauerschule – Wir fahren mit  
Bus, U-Bahn und Straßenbahn in die Natur!

**Kontakt:** Irina Sonntag, (0911) 45 76 06  
ira.schlundt@gmx.de

#### Nürnberg Schniegling – „Wilde Kerle“

**Altersgruppe: 6 – 10 Jahre**

**Treffen:** 1 x monatlich freitags,  
15:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Parkplatz Fußballplatz Fuchsloch

**Kontakt:** Sarah Dörlitz, (0170) 93 72 524,  
s.doerlitz@gmx.de

## Jugend und Mipfe

**Altersgruppe: 16 – 26 Jahre**

**Treffen:** nach Absprache

**Ort:** JBN-Turm, Spittlertormauer 5

**Kontakt:** Denise Schmid,  
Tel. (0151) 61 46 47 24

#### Waldschräte

**Altersgruppe: ab 12 Jahre**

**Treffen:** 1x monatlich, freitags  
15:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Eingang Langseebad

**Kontakt:** Tina Neumann, Tel. (0179) 59 65 000  
tina.neumann@posteo.de

# Wir brauchen dich!

## Arbeitskreise

### „Bäume in der Stadt“ & „Straßenbäume“

**Kontakt:** Mathias Schmidt  
Tel. (0911) 58 18 900 oder (0911) 45 76 06  
Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de  
**Kontakt:** Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05  
oliver\_w\_schneider@gmx.de

### BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen

**Kontakt:** Kazumi Nakayama  
Bei Interesse Anmeldung im BN-Büro:  
Tel. (0911) 45 76 06

### Ernährung

**Kontakt:** Iris Torres-Berger  
Tel. (0911) 89 37 40 98  
I.Torres@web.de

### Forum International

**Kontakt:** Ingrid Treutter  
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

### Frankenschnellweg

**Kontakt:** Bettina Klose  
über BN-Büro: (0911) 45 76 06  
b.klose@bund-naturschutz-nbg.de

### Pflanzenbestimmungsübungen

**Kontakt:** Ingrid Treutter, Tel. (0911) 45 76 06,  
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

# Mach mit!

## Ortsgruppen

### Eibach/Röthenbach

**Kontakt:** Jeannette Götz, Tel. (0178) 969 19 78  
j.goetz@bund-naturschutz-nbg.de  
**Treffen:** jeden 1. Donnerstag im Monat  
um 19:30 Uhr im Kulturladen Röthenbach,  
Röthenbacher Hauptstraße 74

### Südost

**Kontakt:** (0911) 45 76 06

### Langwasser

**Kontakt:** Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15  
**Treffen:** jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr,  
**Ort:** Gemeinschaftshaus Langwasser,  
Glogauer Str. 50, Raum 7

### Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung

**Kontakt:** Gabriele Kollert  
kollertgabriele@gmail.com  
Tel. (0911) 81 00 45 66

### Stadtentwicklung

**Kontakt:** Hiltrud Gödelmann  
goedelmannhiltrud@gmail.com  
**Treffen:** jeden vorletzten Montag im Monat von  
18:30 bis 20:00 Uhr  
**Ort:** nach Vereinbarung oder mit Link per Zoom

### umweltfreundlich mobil

**Kontakt:** Martin Wolff,  
m.wolff@bund-naturschutz-nbg.de

## Projektgruppen

### Der Nürnberger Süden

**Kontakt:** Artur Lampman, Tel. (0911) 88 38 81  
**Treffen:** jeweils letzter Montag im Monat  
um 16:00 Uhr,  
**Ort:** nach telefonischer Vereinbarung

### „Die Stadt und ihre Bäche“

**Kontakt:** Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

### Fledermäuse

**Kontakt:** Kurt Wendl, Tel. (0911) 48 47 97,  
Kurt.Wendl@gmx.net

### Fischbach/ Altenfurt/ Moorenbrunn/ Brunn

**Kontakt:** Dr. Ingo Klose  
Tel. (0911) 83 12 34, dr.ingo.klose@t-online.de  
**Kontakt:** Carola Reichl (Altenfurt/ Moorenbrunn)  
Tel. (0911) 63 22 519, carola.reichl@t-online.de  
**Treffen:** nach Vereinbarung

### Südstadt/ Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau/ Gebersdorf

**Kontakt:** Rainer Edelmann  
Tel. (0911) 51 97 27 3, privat (0911) 43 80 79  
Fax: (0911) 51 97 27 5  
rainer.edelmann@freenet.de  
**Treffen:** nach Vereinbarung

### Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

**Kontakt:** Bettina Uteschil, Tel. (0911) 55 76 22  
**Treffen:** jeweils einmal im Monat montags  
um 19:30 Uhr im Volksgarten „Gutmann am  
Dutzendteich“  
**Die genauen Termine finden Sie auch  
auf der Zabo-Seite:**  
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de  
Gäste sind herzlich willkommen.

### Heilkräutergarten Hallertor

**Kontakt:** Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 45 76 06  
(BN-Büro) Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,  
von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

### Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Johannisstraße 47  
**Kontakt:** Susanne Wiebell, Tel. (0911) 39 02 54  
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,  
von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

### Hofgärtchen

**Kontakt:** Ingrid Treutter, Tel. (0911) 5 98 21 37  
i.treutter@googlemail.com

### Insektenreich

**Kontakt:** Hiltrud Gödelmann  
goedelmannhiltrud@gmail.com

### „Mauersegler in Nürnberg“

**Kontakt:** Johannes Heuss, Tel. (0911) 80 82 56  
info@mauersegler-in-nuernberg.de

### Mobilfunk

**Kontakt:** Franz Stryz, Tel. (0911) 38 27 89

### Naturschutz in der Stadt

**Kontakt:** Wolfgang Dötsch, Tel. (0911) 45 76 06

### „Streuobst“

**Kontakt:** Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05  
oliver\_w\_schneider@gmx.de



### Nord-Ost-Stadt

**Kontakt:** Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41  
**Treffen:** jeden 3. Donnerstag im Monat – außer  
August – um 19:30 Uhr im Kulturzentrum KUNO  
in der Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude)

### St. Johannes

**Kontakt:** (0911) 45 76 06  
Die Treffen finden gemeinsam mit der  
Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt statt  
(siehe oben)

### Ziegelstein/Buchenbühl

**Kontakt:** Viola Gburek, Tel. (0911) 408 93 29  
**Treffen:** jeden dritten Donnerstag im Monat  
um 19 Uhr im Kulturladen Ziegelstein,  
Ziegelsteinstraße 104

### Knoblauchsland

Dirk Richter, Tel. (0151) 23 58 64 90  
Elfriede Kolb-Eisner, Tel. (0911) 31 49 89  
**Treffen:** jeden zweiten Mittwoch im Monat,  
19:00 Uhr im Kulturladen Schloss Almoshof,  
Café (EG)

# Veranstaltungen 1. Halbjahr 2025

## Februar

**Samstag, 22. Februar 2025, 10:00 Uhr**

### Aufbau des Amphibienzauns am Dutzendteich

Anmeldung: 0911/45 76 06,  
w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de

**Freitag, 28. Februar 2025, 18 Uhr**

### Vortrag: Einführung in die Familie der Lippenblütler

Termine zu anschließenden, darauf aufbauenden Exkursionen werden an diesem Abend vereinbart.  
Ort: Naturhistorisches Museum, Marienortgraben 8, EG Seminarraum  
Veranstalter: AK Pflanzenbestimmung in Kooperation mit der NHG, Abteilung Botanik

## März

**Donnerstag, 6. März 2025, 19:30 Uhr**

### Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Eibach/ Röthenbach

Ort: Kulturladen Röthenbach,  
Röthenbacher Hauptstraße 74, 90449 Nürnberg

**Montag, 24. März bis Sonntag, 30. März 2025**

### Haus- und Straßensammlung

Bitte unterstützen Sie unsere Sammlerinnen und Sammler!

**Samstag, 29. März 2025, 10:00-13:00 Uhr**

### Pflege der Streuobstwiese Eibach

Treffpunkt: Eibacher Hauptstraße,  
Infotafel auf der Streuobstwiese unmittelbar an der Bushaltestelle Königshofer Weg stadteinwärts  
Veranstalter: Ortsgruppe Eibach/Röthenbach

**Samstag, 29. März 2025, 14:00 - 16:00 Uhr**

### Führung: Frühblüher im Hummelsteiner Park

Treffpunkt: Eingang Ecke Langobardenstraße/  
Normannenstraße  
Veranstalter: Ortsgruppe Südstadt/Altstadt/Schweinau/  
St. Leonhard/Gebersdorf  
Referent: Rainer Edelmann

## April

**Sonntag, 6. April 2025, 7:00 Uhr**

### Führung: Vogelstimmen am Schmausenbuck

Treffpunkt: Eingang Tiergarten  
Referent: Joachim Schreiner, Diplom-Biologe  
Fernglas nicht vergessen!

**Donnerstag, 10.4.2025, 19.30 Uhr**

### Vortrag: Albanien, südlich von Tirana

Die südliche Hälfte Albanien bietet einen enormen Reichtum an abwechslungsreicher Landschaft mit Schluchten, schneebedeckten Bergen, der wilden Viosa, der Divjake-Lagune, dem Ohridsee, Ausgrabungsstätten und malerischen Ortschaften. Es lohnt sich ebenso mit dem Fernglas nach Vögeln Ausschau zu halten, wie mit dem Makro-Objektiv die Pflanzenwelt aufzunehmen.  
Referenten: Ingrid Treutter, Rainer Edelmann  
Ort: Katharinenaal, am Katharinenkloster 6

**Samstag, 12. April 2025, 10:00 Uhr**

### Kehrd wärd auf dem Grünzug Eibach

Treffpunkt: S-Bahnhof Eibach, Infotafel des Bund Naturschutz am westlichen Ausgang des S-Bahnhofs in der Werkvolkstraße  
Mitzubringen: feste Schuhe  
Veranstalter: Ortsgruppe Eibach/Röthenbach  
Kontakt: Jeannette Götz, Tel. 0178-96 91 978

**Samstag, 12. April 2025, 10:00 Uhr**

### Radtour Südstadt

Die Ortsgruppe Südstadt lädt zu einer Ganztags-Radtour zum Hainberg ein. Mittagseinkehr ist geplant.  
Treffpunkt: südlicher Kopernikusplatz, am Bodenbrunnen  
Veranstalter: Ortsgruppe Südstadt/Altstadt/Schweinau/  
St. Leonhard/Gebersdorf  
Referent: Rainer Edelmann

**Samstag, 26. April 2025, 10:00 - 12:00 Uhr**

### Pflanzenbörse

Ort: Johann-Adam-Reitenspieß-Platz  
Veranstalter: Ortsgruppe Zabo/ Gleißhammer/ Dutzendteich

**Samstag, 26. April 2025, 10:30 Uhr**

### Führung Tierbeobachtungshaus

Ort: Metthingweiher, Metthingstraße 10  
Referenten: Günter Krompholz, Ludwig Wiedenhofer

**Samstag, 26. April 2025, 14:00 Uhr**

### Landwirtschaft im Knoblauchsland gestern und heute

Fahrradtour durchs Knoblauchsland  
Treffpunkt: Endhaltestelle der Straßenbahnlinien 10 und 4 Am Wegfeld  
Veranstalter: Ortsgruppe Knoblauchsland

**Sonntag, 27. April 2025, 7:00 Uhr**

### Vogelstimmen rund ums Stadion

Treffpunkt: Max-Morlock-Platz  
Referent: Joachim Schreiner, Diplom-Biologe  
Dauer: 2 Stunden – Fernglas nicht vergessen!

**Mittwoch, 30. April 2025, 18:30 Uhr**

### Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nürnberg

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich,  
Bayernstraße 150

## Mai

**Donnerstag, 1. Mai 2025, 10:00 bis 13:00 Uhr**

### Kontrolle unserer Fledermauskästen im Faberwald

Treffpunkt: Parkplätze am Ende des Zwieselbachwegs  
ÖPNV-Anbindung: Buslinie 66, Röthenbach Kulturladen  
Referent: Kurt Wendl, Diplom-Biologe und Fledermausberater des LFU  
Bitte beachten: Die Veranstaltung kann nur bei trockenem Wetter stattfinden.

**Montag, 5. Mai 2025, 19:30 Uhr**

### Vortrag: 10 Jahre InsektenReich – Unglaublich viele Arten

Dr. Detlev Cordes von der NHG stellt die wichtigsten Arten und Erkenntnisse aus dem Monitoring vor.  
Hiltrud Gödelmann vom Bund Naturschutz erzählt die Entstehungsgeschichte des InsektenReiches und was es braucht, damit es vielfältig weitergeht.  
Ort: Katharinenaal, am Katharinenkloster 6

**Montag, 5. Mai 2025, 19:30 Uhr**

### Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

#### St. Johannis/Schniegling/Gostenhof

Ort: Vischers Kulturladen, Hufelandstr. 4, 90419 Nürnberg

**Freitag, 9. Mai 2025, 18:00 Uhr**

### Zum Froschkonzert in den Volkspark Marienberg

Abendliche Amphibien-Führung im Knoblauchsland  
Referent: Edgar Freund  
Treffpunkt: Haltestelle Tucherhof, Marienbergstraße



Foto: Rainer Edelmann

**Samstag, 10. Mai 2025, 14:00 Uhr**

### Sanddünen-Picknick

Pflege und Picknick auf der eiszeitlichen Düne im Erlengestegener Forst  
Treffpunkt: auf der Sanddüne am Forstweg ca. 200 Meter nördlich des Tierheims  
(Ortsunkundige vorher bei Tel. 0911 35 55 05 melden)  
ÖPNV-Anbindung: Haltestelle Martha-Maria-Krankenhaus oder Nordostpark, dann jeweils ca. 1 km zu Fuß.  
Leitung: Heinz Schaarschmidt, Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt, Tel. draußen: 0157 5403 3190, Mitzubringen: Arbeitshandschuhe, Baumschere, Gartenschere, Säge, o. ä., Sonnenschutz, gerne Beitrag zum Picknick.

**Samstag, 24. Mai 2025, 14:00 - 16:00 Uhr**

### Baumscheibeführung

Treffpunkt: südlicher Kopernikusplatz, beim Bodenbrunnen  
Veranstalter: Ortsgruppe Südstadt/Altstadt/Schweinau/  
St. Leonhard/Gebersdorf, Referent: Rainer Edelmann

## Juni

**Freitag, 20. Juni 2025, 21:45 Uhr**

**Freitag, 27. Juni 2025, 21:45 Uhr**

### Glühwürmchenführung am Valznerweiher

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher  
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel,  
David Schulte-Vogel

**Samstag, 28. Juni 2025, 14:00 Uhr**

### Jubiläumsfeier im InsektenReich

mit Geburtstagswünschen prominenter Unterstützer, mit Führungen und einem bunten Kinderprogramm (auch für Erwachsene) zum Kennenlernen der Bewohner des blühenden Reiches.  
Leitung: Hiltrud Gödelmann

## Juli

**Samstag, 12. Juli und Sonntag, 13. Juli 2025**

### Reichswaldfest am Schmausenbuck

Das ausführliche Programm wird rechtzeitig auf der Internetseite veröffentlicht: [www.reichswaldfest.de](http://www.reichswaldfest.de)  
Veranstalter: BUND Naturschutz in Bayern e.V.

### Vorschau: 10 Jahre InsektenReich - Führungen

**Samstag, 19.7. 2025, 15.00 Uhr:**

Führung für Kinder mit Wolfgang Dötsch  
(BN- Geschäftsführer, Biologe)

**Samstag, 26.7.2025, 15.00 Uhr:**

Führung für alle Interessierten  
mit Dr. Detlev Cordes (Entomologe)

Ortsgruppentreffen Zabo/  
Gleißhammer/ Dutzendteich

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich,  
Bayernstr. 150, Zeit: 19:30 Uhr  
13.01. / 17.02. / 17.03. / 07.04. /  
12.05. / 02.06.

## Outdoor-Montag

### Biotoppflege im Nürnberger Süden

Die Gruppe „Der Nürnberger Süden“ trifft sich immer am letzten Montag jedes Monats um 18:00 Uhr zum Ortsgruppentreffen (außer Schulferien, Feiertage).

In den Sommermonaten ab März gibt es regelmäßig vorher ab 16:00 Uhr Biotoppflege, z.B. Pflanzaktionen, Strauchschnitt, Ausdünnen auf den Flächen bei Kornburg.

Alle, die helfen wollen, sind herzlich willkommen. Werkzeug ist vor Ort vorhanden. Bitte wetterfeste Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Neben viel frischer Luft und Bewegung gibt es Interessantes zu Natur und näherer Umgebung zu erkunden.

**Treffpunkt:** BN-Biotop an der Einmündung Keilstraße/ Borchertstraße, Zugang 100 m rechts

**ÖPNV:** Buslinien bis Kornburg Mitte.

Anmeldung/Anfragen jeweils kurzfristig über BN-Büro (0911/45 76 06, info@bund-naturschutz-nbg.de).

**Koordination/Anmeldung/Anfragen:** artur.lampmann1@freenet.de

**Laden Degen**  
NATURWAREN-FACHHANDEL

- Natur-Farben und -Bodenbeläge für Wohnung und Büro
- Fußboden-Verlegung und -Renovierung
- Malerarbeiten mit Naturfarben
- Vermietung von Parkett-Schleifmaschinen, Teppich- und Boden-Reinigungsmaschinen

Glöcknerstraße 11 • 90478 Nürnberg  
Tel. +49 911 4319013  
www.laden-degen.de • info@laden-degen.de  
Öffnungszeiten: Di-Mi-Do-Fr 9-14 Uhr und Samstag 9-13 Uhr

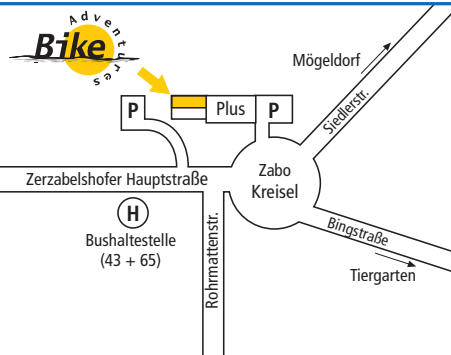
## Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

### Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahrräder
- Gebrauchtfahrräder
  - Leihfahrräder
  - Ersatzteile
  - Zubehör
  - Accessoires
  - Brancheninfos
  - Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.



### Bike Adventures

Manfred Spieß  
Zerzabelshofer Hauptstraße 75  
90480 Nürnberg

**Telefon: 0911-480 84 77**

Telefax: 0911-480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

## Impressum

### Herausgeber:

**BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg**  
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg  
Tel.: (0911) 45 76 06, Fax: (0911) 44 79 26  
info@bund-naturschutz-nbg.de  
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

### Öffnungszeiten:

Mo-Do: 10:00 – 12:00 und 14:00 – 17:30 Uhr  
Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

### Geschäftsführung, erreichbar an folgenden Tagen:

Wolfgang Dötsch: Dienstag, Mittwoch, Freitag  
Ingrid Treutter: Montag, Dienstag, Donnerstag

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg  
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51  
BIC: SSKNDE77

Redaktion/Anzeigen: Ingrid Treutter

Titelbild: Cornelia Rotter  
Gestaltung Rückseite: Marina Leyh  
Layout, Druck: hgs5 GmbH, Fürth

Auflage: 4.500 Stück

### 1. Vorsitzender:

**Klaus-Peter Murawski**  
Kontakt über BN-Büro, Tel.: (0911) 45 76 06

### Stellvertretende Vorsitzende:

**Oliver Schneider**, Ayrenstr. 23,  
90480 Nürnberg, Tel. (0911) 39 44 09 05

**Roland Straub**, Viatisstraße 25,  
90480 Nürnberg, Tel. (0911) 40 10 75 7

### Schatzmeister:

Gerhard Hösl  
Tel. (0151) 50 27 55 66

### Schriftführer:

**Heinz Schaarschmidt**, Tel. (0911) 33 55 05

# Wir schützen die Natur – helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Ganz einfach mit Ihrer Bank-App und unserem QR-Code:



SCAN ME



oder wie immer, per Überweisung auf unser Konto des  
Bund Naturschutz in Bayern e.V. bei der Sparkasse  
Nürnberg: DE75 7605 0101 0001 0085 51 Zweck: Spende